

pferdewetten.de AG, Düsseldorf

Lagebericht und Jahresabschluss

zum 31.12.2012



Zusammengefasster Lagebericht für den Jahres- und Konzernabschluss der pferdewetten.de AG vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2012

Die pferdewetten.de AG, ansässig in Düsseldorf, hat sich in den vergangenen Jahren zu einer festen Größe im Markt für Pferdewetten in Deutschland etabliert. Das Angebot umfasst dabei insbesondere Online-Pferdewetten, die durch stationäre Pferde-Wettcenter flankiert werden.

Das Flaggschiff der Holding, die Internet-Plattform www.pferdewetten.de mit mehr als 25.000 registrierten Kunden zählt zu den Marktführern im Bereich der deutschen Online-Pferdewette. Angeboten werden Wetten auf Pferderennen in 27 Ländern, von denen der überwiegende Teil live im Internet übertragen wird. Für unser Wettbüro in München verfügen wir über eine Lizenz in Deutschland und für unser Onlineangebot über die in Malta erteilte Lizenz an unser Tochtergesellschaft, die netX Betting Ltd.

Die pferdewetten.de AG berät nicht nur ihre Tochtergesellschaften, sondern auch andere in der Wettbranche tätige Firmen und Rennvereine. In ihrer Funktion als Managementholding koordiniert die pferdewetten.de AG sämtliche Business-Aktivitäten der Tochterunternehmen, etwa der 2009 akquirierten Accendere GmbH (Essen). Das Systemhaus ist als Berater in allen Fragen der Informationstechnologie unter anderem auf den Vertrieb der von pferdewetten.de selbstentwickelten Zahlungs- und Webcontent-Systeme für Online-Wetten spezialisiert.

Die pferdewetten.de AG ist seit Juli 2000 börsennotiert. Die Aktien werden an der Deutschen Börse und im Freiverkehr gehandelt (ISIN DE000A1K0409 und ISIN DE000A1K05B4).

1 Das Geschäftsjahr 2012

1.1 Geschäftsverlauf

Auch im Geschäftsjahr 2012 haben sich die Geschäfte der pferdewetten.de AG positiv entwickelt. Ein hinsichtlich der Anzahl von Rennveranstaltungen stabiles Umfeld im In- und Ausland legte die Basis für ein erfolgreiches Jahr.

Auf die in 2011 abgeschlossenen Umstrukturierungsmaßnahmen des Konzerns folgte in 2012 die Verfolgung einer Wachstumsstrategie. So wurde der operative Bereich verstärkt und in Kundengewinnungsmaßnahmen investiert. Das positive Feedback auf unsere Marketingaktionen hat unseren Kurs im Geschäftsjahr bestätigt. Sowohl die Gewinnung von Neukunden als auch die Reaktivierung bestehender, aber zuletzt inaktiver Kundenstämme hat unsere Erwartungen übertroffen.

Dies begründet auch die Entwicklung unserer Umsätze, die im Vergleich zum Vorjahr von T€ 3.290,0 auf T€ 4.301,0 gestiegen sind. Berücksichtigt wurde hier im Vergleich zu den vorigen Veröffentlichungen eine Anpassung der Umsatzerlöse an die Anforderungen des IFRIC 13. Die Umsatzerlöse wurden um gewährte Kundenboni reduziert. Im Vorjahr wurden die Aufwendungen aus gewährten Kundenboni in den Aufwendungen für bezogene Leistungen in Höhe von T€ 693,5 erfasst. Im Berichtsjahr betragen die Aufwendungen aus gewährten Kundenboni T€ 959,7. Gemäß IAS 8 wurden die Angaben des Vorjahres angepasst.

Die Brutto-Gesamtleistung, die Summe aus nachrichtlich ausgewiesenen vermittelten Spieleinsätzen sowie der Netto-Gesamtleistung aus Umsatz,

Zusammengefasster Lagebericht für den Jahres- und Konzernabschluss der pferdewetten.de AG vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2012

aktivierten Eigenleistungen und sonstigen betrieblichen Erträgen, beläuft sich in 2012 auf T€ 30.315,9 im Vergleich zu T€ 26.001,5 in 2011. Darin sind vermittelte Wettumsätze in Höhe von T€ 6.735,2 (2011: T€ 6.727,8) enthalten. Zu berücksichtigen ist, dass die pferdewetten.de-Gruppe auf den Wettumsatz in der Wettvermittlung eine Vermittlungsprovision erhält und nicht direkt an der Differenz aus Wetteinsatz und Gewinnauszahlung partizipiert. Die Summe der Wetteinsätze für Wetten beim konzerneigenen Buchmacher und in der Wettvermittlung erreichte in 2012 ein Volumen von T€ 29.044,7. Dies entspricht einem höheren Wetteinsatz von T€ 4.684,0 im Vergleich zu T€ 24.360,7 im Vorjahr. Die Marge (Hold) aus Pferdewetten nach Wettsteuern und Kundenboni erhöhte sich deutlich von T€ 2.115,1 in 2011 auf T€ 3.297,1 in 2012. Die Provisionen aus der Vermittlung von Wetten an Totalisatoren haben sich von T€ 680,1 in 2011 auf T€ 751,6 in 2012 erhöht.

Diese positive Umsatzentwicklung ist insbesondere vor dem Hintergrund der Einführung des neuen Glückspieländerungsstaatsvertrages ab 1. Juli 2012 und der seitdem in Deutschland zu bezahlenden Wettsteuer in Höhe von 5% auf den Wetteinsatz erfreulich. Der Konzern konnte die finanziellen Belastungen aus der Wettsteuer kompensieren. Während diese in den ersten drei Monaten nach Einführung noch durch den Konzern getragen wurde, konnte seit Ende September 2012 die Steuer an den Markt weitergegeben werden. Hier folgte der Konzern dem branchenweiten Trend im Umgang mit der Besteuerung der Einsätze.

Der im letzten Jahr angekündigte Schritt ins mobile Wetten wurde im zweiten Quartal 2012 vollzogen und seitdem ständig weiterentwickelt. Das Produkt steht über dem Niveau der Konkurrenz und sollte uns auf unserem positiven Weg weiter Rückenwind geben.

Demgegenüber konnte der im Jahresabschluss 2011 angekündigte Ausbau der Pferdewett-Konsolen in Sportwetten-Shops in 2012 noch nicht erwartungsgemäß vollzogen werden. Gerade im favorisierten Markt Zypern musste der Wettbetrieb aus regulatorischen Gründen vorübergehend eingestellt werden.

Die NetX Casino Ltd. i.L. auf Malta und die PLB Poker Lounge Baden GmbH i.L. sind die letzten Konzerngesellschaften in Liquidation und werden voraussichtlich in 2013 gelöscht.

Das Ergebnis des pferdewetten.de-Konzerns nach Steuern konnte im Vergleich zum Vorjahr (T€ 192,5) um T€ 551,9 auf T€ 744,4 verbessert werden.

Die pferdewetten.de AG hat im Jahr 2012 ein positives Ergebnis nach Steuern von T€ 6,0 (Vorjahr: T€ 6,2) erzielt.

Neben den deutlich gestiegenen Umsätzen im Konzern - vornehmlich bedingt durch verbesserte Vermarktungsmöglichkeiten - hat sich die kontinuierliche Fortsetzung der Kostensenkungsbemühungen bemerkbar gemacht und einen wesentlichen Anteil am Ergebnis.

Zusammengefasster Lagebericht für den Jahres- und Konzernabschluss der pferdewetten.de AG vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2012

1.2 Markteinschätzung und Änderungen im rechtlichen Umfeld

Der internationale Pferderennsport zeigte sich in der Entwicklung und im Angebot in 2012 weitgehend stabil. Ein wichtiger Markt ist weiterhin Frankreich. Hier ist insbesondere für deutsche Pferde aufgrund der räumlichen Nähe und der höheren Rennpreise Erlöspotenzial gegeben. Die Starts deutscher Pferde locken auch den Wettkunden zum Angebot französischer Bahnen und fördern die Unabhängigkeit der Gesellschaft vom deutschen Rennsport. Die Märkte in den USA und Asien haben eine weiterhin wachsende Bedeutung für die pferdewetten.de AG, weil sie ein Wettangebot fast rund um die Uhr ermöglichen. Hinzu kommt seit 2012 der Markt in Australien, der das Fulltime-Programm abrundet und an Bedeutung stark zunimmt. Diese Wettmärkte bieten, wie in der Vergangenheit auch, Veranstaltungen von hohem Interesse für die Kunden und somit eine hervorragende Erweiterung des Wettangebots. Kernprodukt sind jedoch weiterhin Wetten auf deutsche Veranstaltungen. Hier sind aber die Veranstalter gefordert, weiterhin ein ansprechendes Veranstaltungsportfolio bereitzustellen. Die Vermittlung von Wetten in den Totalisator als Gegenleistung für die Bereitstellung von Liveübertragungen hat die Umsätze und Ergebnisse von pferdewetten.de AG bereits in der Vergangenheit beeinflusst. Hier muss abgewartet werden, wie sich die Veranstaltungspläne zukünftig entwickeln.

Die Wettbewerbssituation ist im Pferdewettmarkt für die pferdewetten.de AG in Deutschland weitgehend konstant. Es sind zwar zwischenzeitlich zusätzliche Online-Anbieter aufgetreten, die aus Anbietern stationärer Annahmestellen hervorgingen. Die in den letzten Monaten erheblich gesteigerte Wettbewerbsfähigkeit der Gesellschaft sorgt dennoch für weiterhin stabiles Wachstum im Pferdewettbereich. Die Zugangsbeschränkungen in andere europäische Märkte sind unverändert relativ hoch. Hier werden weiterhin Möglichkeiten des Markteintritts beobachtet, damit die pferdewetten.de AG bei sich bietender Gelegenheit den Wettbewerb im Ausland aufnehmen und die Kundenbasis verbreitern kann.

Das Wettgeschäft des Konzerns wird sich auch zukünftig weiterhin an den Bedürfnissen des Marktes anpassen. Besonders Wettangebote abseits der klassischen Wettformen werden weiterhin forciert werden. Zusätzlich prüft die Geschäftsleitung ständig die Erweiterung des Wettangebotes um Rennen aus unterschiedlichen Kontinenten. Solche Angebote erhöhen die Attraktivität der Plattform für neue Kundenschichten vornehmlich aus dem Ausland. Ausgehend von diesen Maßnahmen wird der Konzern seine derzeitige Position am Markt weiterhin behaupten.

Der gesetzliche Rahmen hat sich in 2012 durch den Glücksspieländerungsstaatsvertrag erneut geändert. Nachdem die EU-Kommission in Brüssel den deutschen Glücksspielstaatsvertrag aus 2007 im September 2010 abgelehnt hatte, wurde dieser von den 15 Bundesländern überarbeitet und trotz weiterhin bestehender Bedenken der EU-Kommission mit Wirkung zum 1. Juli 2012 novelliert.

Schleswig-Holstein war als einziges Bundesland dem Glücksspielstaatsvertrag zunächst nicht beigetreten und hatte ein eigenes auf einem Lizenzmodell basierendes Glücksspielgesetz im September 2011 verabschiedet. Mit dem Regierungswechsel ist Schleswig-Holstein nun ebenso dem neuen Glücksspieländerungsstaatsvertrag am 23. Januar 2013 als 16. Bundesland beigetreten.

Zusammengefasster Lagebericht für den Jahres- und Konzernabschluss der pferdewetten.de AG vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2012

Insbesondere die im Glücksspieländerungsstaatsvertrag geregelten Voraussetzungen für die Zulassung von Internetwetten lassen zunächst vermuten, dass in Deutschland nunmehr Rechtssicherheit für das Anbieten von Internetwetten besteht. So waren in der Vergangenheit Internetwetten und deren Vermittlung von Buchmachern und Rennvereinen (Totalisatoren) rechtswidrig und durch die deutschen Behörden nur in Erwartung einer Neuregelung des Glücksspielstaatsvertrages geduldet worden. Allerdings bleibt festzuhalten, dass weiterhin europarechtliche Bedenken gegen den aktuellen Glücksspieländerungsstaatsvertrag bestehen und damit das Rechtschaos der vergangenen Jahre weiterhin besteht. Es bleibt abzuwarten, wie sich die EU-Kommission insbesondere vor dem Hintergrund des im März 2011 vorgestellten Grünbuchs „Online-Glücksspiele im Binnenmarkt“ positionieren wird.

Zeitgleich mit dem neuen Glücksspieländerungsstaatsvertrag wurde ein Gesetz zur Besteuerung von Sportwetten einschließlich Änderungen des bisherigen Rennwett- und Lotterieggesetzes vom deutschen Bundestag verabschiedet. Für die Pferdewetten sind diese Neuregelungen zum Teil weitreichend. Die wichtigsten Änderungen sind die Festsetzung einer Wettsteuer von 5% (bisher 16,66%), die Abführungspflicht einer Spieleinsatzsteuer von 5% auf Wetteinsätze deutscher Spieler gegen Buchmacher, unabhängig vom Sitz des Buchmachers, und die Zulassung von Internetwetten auf Pferderennen, sofern die hierfür explizit im Glücksspieländerungsstaatsvertrag (§ 4 Absatz 5) genannten Voraussetzungen, die mitunter auch eine Wetteinsatzbeschränkung deutscher Spieler vorsieht, erfüllt sind. Zuständig für die Gewährung einer Zulassung ist das Land Hessen. Hier haben wir bereits in 2012 einen Antrag auf Lizenzerteilung gestellt und Rückmeldungen bezüglich der Voraussetzungen zur Erteilung erhalten. Obwohl alle Forderungen der Regierungen erfüllt werden bzw. kurzfristig erfüllt werden könnten, ruht dieser Antrag, bis die letzten Forderungen im Detail festgelegt worden sind.

Die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen für die Tochtergesellschaften sowie die Entwicklungen im Wettmarkt und der Wettbewerber wirken analog auf die Muttergesellschaft, die pferdewetten.de AG.

1.3 Investitionen

Investitionen wurden im Konzern in Höhe von T€ 170,9 (Vorjahr: T€ 57,1) in technische Entwicklung, Sachanlagen für Wettcenter und immaterielle Vermögenswerte für Onlinegeschäfte getätigt. Schwerpunkte bildeten in 2012 die komplette Neugestaltung und Modernisierung des Wettcenters in München und die Entwicklung in das mobile Wettgeschäft. Mithin fielen nachträgliche Anschaffungskosten für die im Vorjahr im Betrieb genommene Wettsoftware an. Für die kurzfristige Zukunft ist vorgesehen, das weitere Investitionsvolumen des Konzerns im technischen Bereich der Buchmacher-Software im Wesentlichen auf Erhaltungsmaßnahmen mit kontinuierlicher Weiterentwicklung der Software sowohl online als auch mobil zu beschränken.

Zusammengefasster Lagebericht für den Jahres- und Konzernabschluss der pferdewetten.de AG vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2012

2 Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

2.1 Vermögenslage

Das Eigenkapital des Konzerns hat sich um T€ 767,5 von T€ 2.011,8 in 2011 auf T€ 2.779,3 erhöht und beträgt per 31. Dezember 2012 62,4% der Bilanzsumme (Vorjahr: 56,0%).

Die Summe der Aktiva hat sich von T€ 3.591,8 in 2011 auf T€ 4.452,1 erhöht. Diese Veränderung ergibt sich im Wesentlichen bei den kurzfristigen Vermögenswerten, die durch eine deutliche Erhöhung der finanziellen Mittel gekennzeichnet sind. Das Bankguthaben und die erhöhte Anzahl von Kundengeldern stieg insgesamt um T€ 771,0. Die langfristigen Vermögenswerte haben sich zum Vorjahr kaum verändert. Der planmäßigen Abschreibung der Buchmachersoftware und der aktivierten Videoarchive stand die Erhöhung der aktiven latenten Steuern gegenüber.

Die Passiva weisen neben einer Erhöhung des Eigenkapitals eine Zunahme insbesondere der kurzfristigen Steuerschulden um T€ 285,3 aus. Die Steuerschulden enthalten in Höhe von T€ 280,3 Wettsteuer, die hauptsächlich aus den Folgen des neuen Glückspieländerungsstaatsvertrages resultieren und auf die Spieleinsätze deutscher Kunden beim Buchmacher auf Malta entfallen. Die sonstigen Verbindlichkeiten und die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen nahmen im Wesentlichen aufgrund der gestiegenen Geschäftstätigkeit zu. Die sonstigen Verbindlichkeiten resultierten vor allem aus Verpflichtungen gegenüber Mitarbeitern.

Das Eigenkapital der Konzern-Muttergesellschaft, die pferdewetten.de AG, beträgt per 31.12.2012 T€ 3.156,0 (Vorjahr: T€ 3.126,9). Bedingt ist diese Veränderung im Wesentlichen durch ein Jahresergebnis in Höhe von T€ 6,0 (2011: T€ 6,2) und der zeitanteiligen Erfassung des beizulegenden Zeitwertes der am 17. Mai 2012 gewährten Aktienoptionen an Mitarbeiter der pferdewetten.de AG und deren Tochtergesellschaften in Höhe von T€ 23,1. Die Bilanzsumme hat sich im Vergleich zum Vorjahr kaum verändert (31. Dezember 2012: T€ 3.573,5, 31. Dezember 2011: T€ 3.619,7). Auf der Aktivseite beinhaltet die Bilanzsumme im Wesentlichen die Anteile an verbundenen Unternehmen und die Forderungen gegen verbundene Unternehmen (31. Dezember 2012: T€ 2.793,8, 31. Dezember 2011: T€ 2.905,7). Die Passiva enthalten neben dem Eigenkapital im Wesentlichen Rückstellungen in Höhe von T€ 172,3 (31. Dezember 2011: T€ 124,4) und Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von T€ 200,0 (31. Dezember 2011: T€ 280,9).

Die Veränderung des gezeichneten Kapitals und der Kapitalrücklage, als Bestandteil des Eigenkapitals des Konzerns, kann aus dem Eigenkapitalspiegel entnommen werden, der Bestandteil des Konzernabschlusses ist.

2.2 Finanzlage

Der Bestand an liquiden Mitteln beträgt im Konzern per 31. Dezember 2012 T€ 1.507,7 (2011: T€ 736,7), wovon dem Konzern T€ 1.017,3 zur freien Verfügung standen, während T€ 490,4 als Sicherheit für die Verbindlichkeiten gegenüber Wettkunden dienen. Details zur Liquiditätsanalyse sind in der Kapitalflussrechnung angegeben.

Zusammengefasster Lagebericht für den Jahres- und Konzernabschluss der pferdewetten.de AG vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2012

Die pferdewetten.de AG verfügt per 31. Dezember 2012 über liquide Mittel in Höhe von T€ 71,9 (Vorjahr: T€ 7,5). Diese sind frei verfügbar.

2.3 Ertragslage

Die Brutto-Gesamtleistung des Konzerns - die Summe aus nachrichtlich ausgewiesenen vermittelten Spieleinsätzen sowie der Netto-Gesamtleistung aus Umsatz und sonstigen betrieblichen Erträgen beläuft sich in 2012 auf T€ 30.315,9. Darin sind vermittelte Wettumsätze in Höhe von T€ 6.735,2 enthalten. Im Vorjahr belief sich die Brutto-Gesamtleistung auf T€ 26.001,5 inklusive vermittelter Wettumsätze in Höhe von T€ 6.727,8. Der Umsatz ist im Konzern 2012 im Vergleich zum Vorjahr von T€ 3.290,0 auf T€ 4.301,0 gestiegen. Die Marge (Hold) aus Pferdewetten nach Wettsteuern erhöhte sich deutlich von T€ 2.115,1 in 2011 auf T€ 3.297,1 in 2012. Die Provisionen aus der Vermittlung von Wetten an Totalisatoren haben sich von T€ 680,1 in 2011 auf T€ 751,6 in 2012 erhöht.

Für das Jahr 2012 ergibt sich im Konzern ein EBITDA von T€ 868,6 (Vorjahr: T€ 279,4) und ein EBIT von T€ 673,6 (2011: T€ -17,0). Das Konzerngesamtergebnis beläuft sich für 2012 auf T€ 744,4 gegenüber T€ 192,5 für 2011. Dies entspricht einem Ergebnis je Aktie von € 0,21 (2011: € 0,05).

Die Marketingaufwendungen wurden 2012 in Form von Print- und Online-Anzeigen und Mailingaktionen für eine direkte Neukundengewinnung durchgeführt. Erweitert wurde das Marketingbudget durch das Sponsoring einzelner Rennveranstaltungen bei den größten und bedeutsamsten Pferderennen in Deutschland. Der Marketingaufwand nahm demzufolge gegenüber dem Vorjahr um T€ 120 auf T€ 253 zu.

Der Personalaufwand erhöhte sich in 2012 vor allem infolge der Neueinstellung von Vollzeitkräften im operativen Bereich, höheren Tantieme- und Boniverpflichtungen gegenüber Mitarbeitern aufgrund des positiven Jahresergebnisses sowie aufgrund der Gewährung von Aktienoptionen an den Vorstand und die Mitarbeiter um insgesamt T€ 136,1 auf T€ 978,2 (2011: T€ 842,1). Der pferdewetten.de-Konzern hat im Jahresdurchschnitt Personalaufwendungen für 18 (2011: 21) Mitarbeiter getragen. Die durchschnittlichen Personalkosten je Mitarbeiter betragen T€ 54,3 (2011: T€ 40,1).

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen konnten von T€ 1.168,3 in 2011 auf T€ 1.050,4 in 2012 gesenkt werden. Im Wesentlichen betrifft dies die Reduzierung der Dienstleistungen gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von T € 93,7 und Raumkosten in Höhe von T€ 36,8, die durch die angefangene Zentralisierung am Standort Düsseldorf bereits in 2011 zu Teilen vollzogen wurde. Dem gegenüber stehen erhöhte Aufwendungen für Reparaturen, Instandhaltung und Wartung.

Die Konzern-Muttergesellschaft finanziert sich über Beratungen und Dienstleistungen für die Tochtergesellschaften. In 2012 erzielte sie hieraus Umsatzerlöse in Höhe von T€ 834,7 (2011: T€ 705,0). Der Personalaufwand ist aufgrund der erhöhten Tantieme und der Gewährung von Aktienoptionen mit insgesamt T€ 358,1 um T€ 78,9 gegenüber dem Vorjahr (T€ 279,2) gestiegen.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind bei der pferdewetten.de AG im Vergleich zum Vorjahr mit T€ 493,8 nahezu konstant geblieben. Wesentliche Änderungen innerhalb dieser Gruppe waren die Senkung der Fremdleistungen in Höhe von T€ 28,1 und der Raumkosten in Höhe von T€ 17,9. Dem gegenüber

Zusammengefasster Lagebericht für den Jahres- und Konzernabschluss der pferdewetten.de AG vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2012

stehen erhöhte Marketingaufwendungen von T€ 32,1. Letztere wurden an die Tochtergesellschaften weiterberechnet und begründen die erhöhten Umsatzerlöse.

Das Jahresergebnis nach Steuern hat sich bei der Konzern-Muttergesellschaft, der pferdewetten.de AG, in 2012 auf T€ 6,0 reduziert (2011: T€ 6,2).

2.4 Gesamtaussage zur wirtschaftlichen Lage

Die wirtschaftliche Lage des pferdewetten.de-Konzerns hat sich im Jahr 2012 weiterhin deutlich verbessert. Aufgrund beträchtlich gestiegener Umsätze und weiterhin spürbarer Fix-Kostenreduzierungen, die in 2012 konsequent fortgeführt wurden, konnte sich der Konzern flexibler aufstellen. Auch die Liquiditätslage entspannte sich infolge der positiven Geschäftsentwicklung in 2012. Der Konzern verfügt am Bilanzstichtag unter der Berücksichtigung von Kontokorrentverbindlichkeiten (T€ 46) über freie liquide Mittel in Höhe von T€ 971,3 (Vorjahr: T€ 238,6).

Die pferdewetten.de AG ist aufgrund der Konstellation des Konzerns als Muttergesellschaft von der Geschäftsentwicklung ihrer Beteiligungsunternehmen abhängig. Sie kann jedoch ihren eigenen Beitrag zum Erfolg der Gruppe beitragen, indem sie zum einen ihre Strukturen und zum anderen die Kostenentwicklung permanent optimiert. Beides ist der Gesellschaft auch im Jahr 2012 gelungen.

Weder die pferdewetten.de AG noch die Tochtergesellschaften verfügen über langfristige Verbindlichkeiten gegenüber Dritten. Auch die kurzfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen bewegen sich auf dem Niveau üblicher Zahlungsziele. Die bis zum 31. Dezember 2012 ursprünglich gestundeten Verbindlichkeiten gegenüber der mybet Holding SE-Gruppe (ehemals JAXX-Gruppe) in Höhe von T€ 537,0 (per 31. Dezember 2011) konnten im Berichtsjahr auf einen Saldo von T€ 105,7 vorzeitig zurückgezahlt werden. Eine weitere Stundung des restlichen Betrages ist nicht vereinbart worden. Die Eigenkapitalquote des Konzerns erhöhte sich auf 62,4% (Vorjahr: 56,0%). Die Eigenkapitalquote der Muttergesellschaft hat sich von 86,4% in 2011 auf 88,3% in 2012 verbessert. Der Zufluss an liquiden Mitteln aus dem Konzern wurde gegenüber dem Vorjahr von T€ 439,0 auf T€ 773,4 nochmals deutlich verbessert.

Insgesamt lässt sich die wirtschaftliche Lage des Konzerns und der Muttergesellschaft insbesondere auch vor dem Hintergrund des positiven Trends der operativen Geschäftsentwicklung im Jahresverlauf 2012 und der Erwartungen an die Folgejahre als solide bezeichnen.

3 Entwicklungstätigkeit

Die Entwicklungstätigkeit des Konzerns lag wie in der Vergangenheit im Wesentlichen im Aufbau und in der Weiterentwicklung von Softwareplattformen für Gambling-Angebote im Internet. Insbesondere handelt es sich dabei um Software, die im Zusammenhang mit der Erweiterung des Pferdewettangebotes weltweit veranstalteter Rennen und auch mit den Vermittlungsmöglichkeiten in große Pools, wie zum Beispiel in den USA, erstellt wurde. Die Entwicklungstätigkeit wird auch in Zukunft ihren Schwerpunkt in der Fortsetzung von Programmierarbeiten an der neuen Software sowie in der Entwicklung neuer Wettprodukte haben.

Zusammengefasster Lagebericht für den Jahres- und Konzernabschluss der pferdewetten.de AG vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2012

4 Wesentliche Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung

4.1 Wesentliche Chancen

Bei aktuell stagnierenden und in den letzten Jahren rückläufigen Rennveranstaltungen im Heimatmarkt und dem daraus resultierenden rückläufigen deutschen Wettmarkt sieht der Vorstand der Gesellschaft wesentliche Chancen in der weiteren Ausweitung der Geschäftsaktivitäten in das Ausland. Neben europäischen Nachbarländern können Geschäftsausdehnungspotenziale auch in entfernteren Ländern gesehen werden. Durch die organisatorische Neuaufstellung und insbesondere durch den Einsatz neuer Marketing- und Vertriebsaktivitäten können sich diese Wachstumspotenziale weiter verstärken. Daneben besteht die Möglichkeit durch gezielte Marketing- und Vertriebsaktivitäten sowie gleichfalls technische Neuerungen auch auf dem heimischen Markt weitere Marktanteile zu gewinnen bzw. zurückzugewinnen. Insgesamt liegen auf der Grundlage von technischen, organisatorischen und vertriebsseitigen Innovationen wesentliche Chancen für die künftige Entwicklung sowohl im Inland wie gleichfalls im Ausland.

4.2 Wesentliche Risiken

Die Geschäftstätigkeit des Konzerns ist grundsätzlich einer Reihe von Risiken ausgesetzt, deren Eintritt einzeln oder zusammen mit anderen Umständen die Geschäftstätigkeit des Konzerns erheblich beeinträchtigen und unter Umständen erhebliche bis existenzgefährdende nachteilige Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben können.

Dabei geht das Management des Konzerns gemäß der Risikopolitik grundsätzlich nur solche Risiken ein, die im Rahmen der Wertschaffung unvermeidbar, jedoch kontrollierbar sind. Das dazu erforderliche Risikomanagement ist in den Kerngeschäftsprozess und in die eingesetzten Systeme des Konzerns eingebunden.

Hinsichtlich der Art der Risiken, ihrer Auswirkungen und der Eintrittswahrscheinlichkeit gibt es auch in diesem Jahr gegenüber dem Vorjahr keine negativen Veränderungen zu berichten. Nachfolgend werden nur die als wesentlich erachteten Risiken beschrieben, die das Geschäft sowie die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage maßgeblich beeinflussen können.

Die pferdewetten.de AG ist als Mutterunternehmen mittelbar den Wirkungen von Risiken unterworfen, denen die Konzern-Tochtergesellschaften ausgesetzt sind. Die nachstehend beschriebenen Risiken gelten somit, wenn nicht explizit angeführt, in ihrer mittelbaren Wirkung auch für die pferdewetten.de AG.

4.2.1 Rechtliche und regulatorische Risiken

Der Konzern bietet zum Bilanzstichtag Wetten auf Pferderennen an bzw. vermittelt den Abschluss von Wetten. Der Rechtsrahmen für das Anbieten und Vermitteln von Pferdewetten ist seit dem Inkrafttreten des neuen Glücksspieländerungsstaatsvertrages am 1. Juli 2012 in vielen Punkten noch ungeklärt. Für das Veranstalten von Pferdewetten für deutsche Kunden im Internet ist nach §27 Glücksspieländerungsstaatsvertrages eine Genehmigung erforderlich. Bis zum heutigen Tag wurden durch die zuständige Behörde auskunftsgemäß noch keine Lizenzen vergeben. Der Konzern hat eine Lizenz beantragt und erfüllt auch alle

Zusammengefasster Lagebericht für den Jahres- und Konzernabschluss der pferdewetten.de AG vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2012

mitgeteilten Forderungen, hat aber die Lizenzerteilung nicht weiter vorangetrieben, da noch einige Punkte ungeklärt sind, die nachfolgend erläutert werden. Somit wird der Konzern mit seinem Angebot weiterhin nur geduldet. Auch wenn das Management des Konzerns davon ausgeht, eine Lizenz zu erhalten, besteht hier ein Risiko.

Ein weiterer Punkt des Staatsvertrages ist eine Einsatzbeschränkung für deutsche Kunden von monatlich EUR 1.000,00. Eine solche Beschränkung würde die Entwicklung des Konzerns mit der heutigen Ausrichtung stark beeinträchtigen. Nach ersten Gesprächen und offiziellen Schreiben wird es Ausnahmegenehmigungen geben. Wie diese ausgestaltet und inwieweit diese auch auf das Geschäftsmodell des Konzerns oder die Kunden des Konzerns anzuwenden sein bzw. die Erwartungen des Konzerns entsprechen werden, kann derzeit nicht abschließend beurteilt werden.

Zusätzlich wurde im Rahmen der Umsetzung des neuen Glückspieländerungsstaatsvertrages eine Werberichtlinie durch die Bundesländer erlassen, die ab 2013 in Kraft tritt. Nach diesen neuen Vorschriften wird es dem Konzern durch Verbote von Newslettern oder Online-Werbung erschwert, Neukunden zu gewinnen.

Als letzter kritischer Punkt des neuen Glückspielstaatsvertrages ist das Verbot für die Vermittlung an ausländische Rennvereine zu verstehen. Dies würde für den Konzern besonders die Vermittlung in die nord-europäischen Länder und die USA betreffen. Wie diese Paragraphen auszulegen sind und welche Voraussetzungen für eine Erlaubnis geschaffen werden müssen, kann heute auch nicht abschließend beurteilt werden.

Vorübergehend werden Wetten auf Sportereignisse nur eingeschränkt angeboten, weil in diesem Bereiche weiterhin eine große Rechtsunsicherheit herrscht. Bei einer aktuell abzusehenden kompletten Legalisierung durch einen neuen Glücksspielstaatsvertrag ergeben sich weitere Chancen für den Konzern.

Das rechtliche und regulatorische Risiko der pferdewetten.de AG ist durch Investitionen und Standorte im Ausland vermindert, da dort das rechtliche Umfeld für Glückspielunternehmen deutlich besser strukturiert ist als in Deutschland.

Die Lizenzen, mit denen die Sport- und Pferdewetten angeboten werden können, sind teilweise befristet. Es besteht grundsätzlich ein Risiko, dass diese Lizenzen nicht verlängert werden.

4.2.2 Aktienrecht

Die pferdewetten.de AG hat gemäß Anhörungsschreiben der Börsenaufsicht (BaFin) versäumt, die positiven Halbjahreszahlen des Konzerns für 2012 per ad-hoc-Meldung vorab zu veröffentlichen. Dieses stellt einen Verstoß gegen den Emittentenleitfaden dar, da die Ergebnisse deutlich besser als die Vorjahre waren und somit alle Marktteilnehmer vorzeitig von der positiven Entwicklung hätten unterrichtet werden müssen. Auch wenn das Management des Konzerns anderer Meinung ist, besteht das Risiko eines Bußgeldes bis zu einer maximalen Höhe von 1 Mio. Euro für das entstandene Insiderwissen. Mit Schreiben vom 12. November 2012 haben wir gegenüber der BaFin rechtlich Stellung genommen. Wir stellen uns hierin auf den Standpunkt, dass zwar formal die im Emittentenleitfaden ausgewiesenen Regelbeispiele für eine Ad-hoc-Publizität gegeben sind, aufgrund der kontinuierlichen Entwicklung der Geschäfte der Gesellschaft aber im konkreten Einzelfall kein Preisbeeinflussungspotenzial zu

Zusammengefasster Lagebericht für den Jahres- und Konzernabschluss der pferdewetten.de AG vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2012

erkennen war. Wir halten es daher für überwiegend wahrscheinlich, dass die BaFin eine Abmahnung ausspricht. Hierfür haben wir eine bilanzielle Vorsorge ergriffen.

4.2.3 Wettbewerbsumfeld

Der Pferderennsport befindet sich in Deutschland weiterhin in einer schwierigen Lage. Rennbahn-Schließungen und die schlechte wirtschaftliche Situation der Rennvereine und Dachverbände können zu einer weiteren Verringerung des Rennangebotes führen. Dadurch können weniger in Deutschland stattfindende Wetten von den Konzerngesellschaften angeboten werden, was sich negativ auf die Umsätze im Pferdewettbereich der Gesellschaft auswirken kann.

Die Anzahl der Pferdewettanbieter im Internet hat in 2012 nicht wesentlich zugenommen. Die Gesellschaft geht aber davon aus, dass immer wieder neue Wettbewerber in den Markt eintreten können, da keine technischen Zugangsbarrieren für diesen Markt bestehen. Denkbar ist insbesondere der Markteintritt ressourcen- und markenstarker Unternehmen, die bereits außerhalb Deutschlands Internet-Wetten veranstalten oder auch auf anderen Gebieten des e-commerce tätig sind. Dies könnte es ihnen ermöglichen, mehr Mittel als die Gesellschaft in die Entwicklung und Förderung ihrer Dienstleistungen zu investieren.

Die Wettbewerber könnten außerdem mehr Mittel in die Entwicklung neuer Dienste investieren, weiterreichende Marketingkampagnen durchführen, eine aggressivere Preispolitik einführen und den Nutzern, den vorhandenen und potenziellen Mitarbeitern, Werbekunden und sonstigen Partnern attraktivere Angebote unterbreiten. Die Konkurrenten der Gesellschaft könnten Produkte entwickeln, die den von der Gesellschaft angebotenen ähnlich oder ihnen überlegen sind oder aus sonstigen Gründen eine größere Marktakzeptanz erreichen als die Angebote von der Gesellschaft.

Des Weiteren können die Margen aufgrund zunehmenden Wettbewerbes unter Druck kommen.

Das Risiko der pferdewetten.de AG wird vermindert durch den Ausbau des Angebots von internationalen Rennveranstaltungen und den verstärkten Eintritt in den internationalen Markt, teilweise auch durch Kooperationen mit dort führenden Anbietern, die über die ausländischen Tochtergesellschaften für ausländische Kunden angeboten werden.

4.2.4 Risiken auf technologischem Gebiet

Für die Abwicklung der angebotenen Wetten ist die Gesellschaft auf das Funktionieren der dabei verwendeten, automatisch ablaufenden technischen Systeme und Strukturen angewiesen. Die Gesellschaft ist deshalb in Bezug auf ihre Geschäftstätigkeit und die Durchführung ihrer Expansionspläne gerade auch in technologischer Hinsicht in hohem Maße von Partnerschaften mit Dritten abhängig.

Die Funktionsfähigkeit dieser Systeme ist deshalb für die gesamte Geschäftstätigkeit der Gesellschaft, aber auch für ihre Attraktivität für die Kunden, von entscheidender Bedeutung. Allerdings können Fehler in der Funktionsweise dieser Systeme jederzeit auftreten, so dass die damit verbundenen Beeinträchtigungen die Geschäftstätigkeit der Gesellschaft, aber auch ihren Ruf bei den Kunden negativ beeinflussen können.

Zusammengefasster Lagebericht für den Jahres- und Konzernabschluss der pferdewetten.de AG vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2012

Server-Technologie:

Die Gesellschaft ist in Bezug auf die Unterbringung und die Bereitstellung von Internetanbindungen auf Dritte angewiesen. Sie muss sich darauf verlassen, dass diese konzernfremden Serviceanbieter („Provider“) ihre Ausrüstung vor menschlichem Versagen, Feuer, Hochwasser, Stromausfall, Telekommunikationsausfall, Sabotage, Vandalismus, Eindringen Unbefugter in das System und vor ähnlichen Ereignissen, so z. B. auch Denial-of-Service-Angriffen, geschützt haben. Die Leistung der Server sowie von Hardware und von Software der Netzwerk-Infrastruktur der Gesellschaft ist ausschlaggebend für die ordnungsgemäße Abwicklung der Geschäfte und den Ruf der Gesellschaft sowie ihre Fähigkeit, Nutzer - und damit auch Kunden und Kooperationspartner - zu gewinnen. Ein unerwarteter und/oder beträchtlicher Anstieg der Nutzung der Web-Site der Gesellschaft könnte die Kapazität ihres Systems stark beanspruchen, was unter Umständen zu einer längeren Reaktionszeit oder zu Systemausfällen führen könnte. Verlangsamungen oder Systemausfälle wirken sich negativ auf die Geschwindigkeit und Reaktionsfähigkeit der Web-Site der Gesellschaft aus. Sie würden die Funktionalität ihrer Wettangebote und die daraus resultierenden Erfahrungen der Nutzer beeinträchtigen, damit die Umsätze der Gesellschaft reduzieren und ihre Attraktivität als Kooperationspartner mindern.

Risiko der Abhängigkeit von Software Dritter:

Die Gesellschaft hat in 2012 auf das Risiko der Abhängigkeit von fremden Softwareanbietern reagiert und kaufte Bestandteile der genutzten Wettsoftware zum 1. September 2012. Somit besteht seit diesem Zeitpunkt kein Risiko mehr, auf andere Anbieter angewiesen zu sein.

Allerdings beschäftigt die Gesellschaft keine eigenen IT-Fachkräfte und ist darauf angewiesen, dass die Entwickler und Programmierer der Software auch künftig bereit und in der Lage sind, die Software zu warten und weiterzuentwickeln. Läge diese Voraussetzung nicht mehr vor, so wäre die Gesellschaft nur mit sehr erheblichen Anstrengungen in der Lage, diese Aufgaben ohne weiteres selbst zu übernehmen oder einem Dritten zu übertragen.

Dies könnte Verzögerungen oder gar das Scheitern erforderlicher Korrekturen oder Weiterentwicklungen der Software zur Folge haben und damit die Funktionalität ihrer Site sowie die Abwicklung der Verkaufsvorgänge beeinträchtigen oder den notwendigen Ausbau des Angebots in quantitativer und qualitativer Hinsicht behindern.

Risiko von Mängeln wesentlicher Software:

Für die Abwicklung der Wettvorgänge nutzen die Gesellschaft und ihre Tochtergesellschaften bestimmte, für ihre Zwecke speziell entwickelte Software. Der Bestand, zumindest die ungestörte Fortentwicklung der Gesellschaft, hängt davon ab, dass die Software im Wesentlichen fehlerfrei funktioniert. Sich etwa zeigende erhebliche Defekte der Software können dazu führen, dass die Funktionalität der Internet-Seiten der Gesellschaft beeinträchtigt oder gar aufgehoben wird oder die Wettvorgänge nicht mehr abgewickelt werden können.

Risiko von Mängeln der eigenen IT-Infrastruktur:

Die Pflege und Weiterentwicklung der bestehenden Hardware-Systeme wird vorrangig durch eine Tochtergesellschaft der pferdewetten.de AG betrieben.

Zusammengefasster Lagebericht für den Jahres- und Konzernabschluss der pferdewetten.de AG vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2012

Bestandteil der Betreuungsleistungen ist außerdem die Pflege der Datenbanken und der Internetseiten sowie die Versorgung der Internetseiten mit aktuellen Informationen zu Sportereignissen und Sportergebnissen. Der Konzern reduziert das Risiko, indem interne wie auch externe (durch Vereinbarung mit geeigneten Dienstleistungsunternehmen) back-up-Systeme schnell einsetzbar sind.

4.2.5 Risiken aus der Nutzung des Internet

Aufgrund der Nutzung des Internets als Hauptvertriebskanal für die Angebote der Gesellschaft und von deren Tochtergesellschaften ist nicht ausgeschlossen, dass die Gesellschaft bei dessen weiterer Entwicklung den Anschluss verliert oder sich technische Beschränkungen negativ auf den Geschäftsbetrieb der Gesellschaft auswirken.

Der Konzern reduziert das Risiko, indem interne wie auch externe (durch Vereinbarung mit geeigneten Dienstleistungsunternehmen) Back-up-Systeme schnell einsetzbar sind.

4.2.6 Operative Risiken

Der Konzern ist in den letzten Jahren zeitweise erheblich gewachsen. Es besteht daher das Risiko, dass es der Geschäftsführung der Gesellschaft nicht rechtzeitig gelingt, die Organisation des Geschäftsbetriebs der Gesellschaft an dieses Wachstum anzupassen.

Der Konzern ist wesentlich von der Leistung ihrer Geschäftsleitung und einem relativ kleinen Kreis anderer Führungskräfte in Schlüsselpositionen sowie von Leistungsträgern in verschiedenen wichtigen Funktionsbereichen des Unternehmens, insbesondere im Wettgeschäft und in der Softwarebetreuung/-entwicklung, abhängig.

Die derzeitige Personalstrategie setzt auf ein behutsames, aber stetiges Wachstum im qualitativen Managementbereich, um die Fortführung der Geschäfte zu sichern.

Es besteht des Weiteren ein Risiko, dass aufgrund unausgewogener Gewinnentwicklungen bei den Buchmacherwetten Kunden signifikante Gewinne erzielen und daraus resultierend Deckungsbeiträge nicht in ausreichender Höhe erzielt werden können. Diesem begegnet der Konzern mit entsprechenden Limitierungen in den Allgemeinen Geschäftsbedingungen sowie einem Risikomanagement, bei dem die Relation der Wetteinsätze und potenziellen Gewinnauszahlungen überwacht und gesteuert wird.

4.2.7 Liquiditätsrisiken

Die Ergebnisse vergangener Jahre in Konzern und Muttergesellschaft sowie die jeweilige Verfassung des Kapitalmarktes können die Finanzierung über die Zuführung von Eigenkapital eventuell schwierig gestalten. Die Gesellschaft ist als Wachstumsunternehmen in einem risikobehafteten Marktumfeld einzuordnen, womit insbesondere die Aufnahme von Fremdmitteln erschwert werden könnte, oder der Konzern womöglich in der Zukunft nicht ausreichende Finanzierungsquellen in erforderlicher Höhe erschließen kann.

Das Volumen von Zahlungsströmen aus dem operativen Betrieb kann, bedingt durch saisonale Einflüsse bei den im Wettbetrieb angebotenen Veranstaltungen,

Zusammengefasster Lagebericht für den Jahres- und Konzernabschluss der pferdewetten.de AG vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2012

aufgrund vertraglicher Verpflichtungen von den Auszahlungserfordernissen abweichen. Diesem begegnet der Konzern mit einem Liquiditätsmanagement, indem Einzahlungserwartungen und Auszahlungserfordernisse sowie die verfügbaren liquiden Mittel permanent überwacht und gesteuert werden.

Zum Abschlussstichtag verfügt der Konzern unter der Berücksichtigung von Kontokorrentverbindlichkeiten (T€ 46) über freie liquide Mittel in Höhe von T€ 971,3 (Vorjahr: T€ 238,6).

Unter Berücksichtigung der vorhandenen freien Mittel zum Bilanzstichtag sowie den geplanten Umsätzen in 2013 weist der Liquiditätsplan einen Zahlungsmittelüberschuss aus, so dass ausreichend Liquidität und Kapital vorhanden sind, um die Unternehmensfortführung der pferdewetten.de AG und des Konzerns weiterhin zu gewährleisten. Voraussetzung hierfür ist jedoch, dass die geplante Umsatz- und Ertragserwartung sowie die erwarteten Zahlungsmittelzuflüsse aus der laufenden Geschäftstätigkeit nicht unterschritten werden. Etwaige negative Auswirkungen des Glücksspieländerungsstaatsvertrages aufgrund der darin geregelten Wetteinsatzbeschränkung deutscher Spieler von monatlich EUR 1.000,00 sind darin noch nicht berücksichtigt. Da der Wettumsatz in Höhe von ca. 60% in Deutschland erzielt wird, könnte sich die Nichterteilung einer Ausnahmegenehmigung negativ auf die Geschäftsentwicklung auswirken. Wir verweisen auf die Erläuterungen im Abschnitt 4.2.1. „Rechtliche und regulatorische Risiken“.

4.2.8 Steuerliche Risiken

Steuerliche Außenprüfungen haben bei der Gesellschaft und ihren Tochtergesellschaften - mit Ausnahme der pferdewetten-service.de GmbH - bisher nicht vollumfänglich stattgefunden. Am 8. Januar 2013 wurde bei der pferdewetten-service.de GmbH mit einer Betriebsprüfung für die Jahre 2009 bis 2011 begonnen. Ergebnisse hierzu liegen noch nicht vor. Es kann nicht ausgeschlossen werden, dass die Gesellschaft und/oder ihre Tochtergesellschaften von nennenswerten Nachzahlungsverpflichtungen betroffen sein könnten.

Zudem kann es nach dem Bilanzstichtag durch mittelbare oder unmittelbare Anteilserwerbe am Grundkapital der pferdewetten.de AG zur Anwendung des § 8c KStG und damit zum Wegfall von angesetzten und nicht angesetzten steuerlichen Verlusten kommen. Sollten aus derartigen schädlichen Anteilserwerben steuerlichen Verlustvorträge nicht mehr nutzbar sein, so hätte dies erhebliche negative Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns bzw. der pferdewetten.de AG.

4.2.9 Risikomanagement

Operative Risiken entstehen aus dem Einfluss und dem Zusammenspiel interner und externer Ereignisse auf die Strategie, der Mitarbeiter, der Prozesse und der Technologie, die im Unternehmen in Form verschiedener Aktivitäten miteinander verbunden sind. Das Risikomanagement umfasst die Beurteilung der Wirksamkeit der internen Aufbau- und Ablauforganisation, einschließlich der Prozesse und der IT-Unterstützung des Unternehmens. Neben der Identifizierung und Quantifizierung der operativen Risiken zielt der Vorgang auf die Definition und Implementierung wirkungsvoller Management-Informationssysteme, einschließlich Frühwarnsystemen und Risikoindikatoren.

Zusammengefasster Lagebericht für den Jahres- und Konzernabschluss der pferdewetten.de AG vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2012

Auf Basis regelmäßiger Risikoreports wird über die Entwicklung bestehender Risiken oder deren Hinzukommen oder Wegfall überwacht. In diesem Zusammenhang werden entsprechende Maßnahmen eingeführt, um die oben genannten wesentlichen Risiken des Konzerns innerhalb dessen eigenen Einflussbereichs zu minimieren.

5 Bericht über das rechnungslegungsbezogene interne Kontroll- und Risikomanagementsystem

Für die Aufstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts sowie des Jahresabschlusses der pferdewetten.de AG ist der Vorstand der pferdewetten.de AG verantwortlich. Der Konzernabschluss und auch die Jahresabschlüsse der Konzerngesellschaften wurden unter Beachtung der Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung erstellt und um international übliche Zusatzinformationen ergänzt.

Die bestehenden internen Kontroll- und Risikomanagementsysteme sollen die Ordnungsmäßigkeit und die Übereinstimmung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts sowie der Jahresabschlüsse der Konzerngesellschaften mit den gesetzlichen Vorschriften gewährleisten. Um diese Vorgaben einzuhalten, werden kontinuierlich Maßnahmen zur gezielten Weiterbildung der Mitarbeiter im Bereich Finanzen durchgeführt. Die Einhaltung der Richtlinien und die Funktionsfähigkeit der Kontrollsysteme werden regelmäßig geprüft. Die Einhaltung konzernweit einheitlicher Buchungssystematiken in der Finanzbuchhaltung wird permanent von der kaufmännischen Leitung überwacht. Regelmäßige Abstimmungen der Zahlungsströme mit den Belegen der Finanzbuchhaltung sowie ständige Kommunikation zwischen den in diese Prozesse eingebundenen Personen gewährleisten die Missbrauchsprävention. Die Finanzbuchhaltung wird von externen Steuerberatungsbüros betreut bzw. unterstützt und unterliegt somit einer zusätzlichen externen Kontrollinstanz. Die Erstellung der Jahres- und Zwischenabschlüsse erfolgt ebenfalls mit Unterstützung von externen Steuerberatungsbüros, wodurch auch in diesem Bereich die Einhaltung der aktuellen rechtlichen Vorgaben gewährleistet ist.

Zur Steuerung des Unternehmens und zur Überwachung, Analyse sowie Dokumentation von Unternehmensrisiken setzt der Vorstand der pferdewetten.de AG verschiedene Systeme und Verfahren ein. Über spezielle Tools können tagesaktuell Auswertungen über die wichtigsten Kennzahlen im Konzern vorgenommen werden, so dass sich der Vorstand sowohl regelmäßig als auch stichprobenartig ein Bild über Neuregistrierungen, Umsätze oder Deckungsbeiträge machen kann. Die Monatsberichte der Konzerngesellschaften und des Konzerns bilden die Geschäftsentwicklung periodisch ab und werden regelmäßig einer intensiven Analyse seitens des Vorstands unterzogen.

Das Risikomanagementsystem der pferdewetten.de AG ist entsprechend des Aktienrechts darauf ausgerichtet, dass der Vorstand mögliche Risiken frühzeitig erkennen und Gegenmaßnahmen rechtzeitig einleiten kann. In Form einer Score Card werden anhand von regelmäßig erstellten Kennzahlen und Reportings aus den einzelnen Unternehmensbereichen zentral mögliche Risiken erfasst und analysiert.

Zusammengefasster Lagebericht für den Jahres- und Konzernabschluss der pferdewetten.de AG vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2012

6 Erklärung zur Unternehmensführung

6.1 Berichterstattung und Entsprechenserklärung zur Corporate Governance

Der im Jahr 2002 von einer Regierungskommission des Bundesjustizministeriums erlassene und seither regelmäßig erweiterte Deutsche Corporate Governance Kodex stellt wesentliche gesetzliche Vorschriften zur Leitung und Überwachung deutscher börsennotierter Gesellschaften dar. Er enthält überdies international und national anerkannte Standards guter und verantwortungsvoller Unternehmensführung. Der Kodex soll das deutsche Corporate Governance-System transparent und nachvollziehbar machen und will das Vertrauen der internationalen und nationalen Anleger, der Kunden, der Mitarbeiter und der Öffentlichkeit in die Leitung und Überwachung deutscher börsennotierter Aktiengesellschaften fördern.

Der Deutsche Corporate Governance Kodex (DCGK) gilt in der Fassung vom 15. Mai 2012. Er enthält neben gesetzlichen Vorschriften anerkannte Corporate Governance-Standards in Form von Empfehlungen und Anregungen. Eine gesetzliche Pflicht zur Befolgung dieser Standards besteht nicht, sondern dient als Messlatte für eine Selbstregulierung der Wirtschaft. Nach § 161 Aktiengesetz sind jedoch Vorstand und Aufsichtsrat aller börsennotierten Aktiengesellschaften in Deutschland dazu verpflichtet, eine jährliche Entsprechenserklärung zu den Empfehlungen des Kodex abzugeben.

Die pferdewetten.de AG beschäftigt sich intensiv und verantwortungsvoll mit dem Thema Corporate Governance. Aufgrund der verhältnismäßig geringen Größe und der Struktur der pferdewetten.de AG sind jedoch nicht sämtliche Kodex-Empfehlungen sinnvoll umzusetzen. Die letzte Entsprechenserklärung gemäß § 161 AktG haben Vorstand und Aufsichtsrat der pferdewetten.de AG im März 2013 auf der Website der pferdewetten.de AG veröffentlicht. Ebenso sind im Internet sämtliche bisherigen Entsprechenserklärungen dauerhaft zugänglich.

Wortlaut der Entsprechenserklärung 2013

Erklärung von Vorstand und Aufsichtsrat der pferdewetten.de AG gemäß § 161 AktG

Vorstand und Aufsichtsrat der pferdewetten.de AG erklären, dass den Empfehlungen der „Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex“ in der Fassung vom 15. Mai 2012 seit der letzten Erklärung im März 2012 mit folgenden Ausnahmen entsprochen wurde und wird:

1. Elektronische Übermittlung der Einberufungsunterlagen für die Hauptversammlung (Ziffer 2.3.2 des Kodex):

Die Gesellschaft hat die Einberufung zur Hauptversammlung 2012 mitsamt den Einberufungsunterlagen den in- und ausländischen Finanzdienstleistern, Aktionären und Aktionärsvereinigungen nicht auf elektronischem Weg übermittelt. Die Satzung ermöglicht die Übermittlung auf elektronischem Weg noch nicht. Die Gesellschaft erachtet die Einberufung der Hauptversammlung auf elektronischem Weg derzeit als noch nicht praktikabel und mit rechtlichen Risiken behaftet.

Zusammengefasster Lagebericht für den Jahres- und Konzernabschluss der pferdewetten.de AG vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2012

2. Selbstbehalt bei D&O-Versicherung (Ziffer 3.8 Absatz 2 des Kodex):

Der Deutsche Corporate Governance Kodex sieht in Ziffer 3.8 Abs. 2 vor, dass bei Abschluss einer D&O-Versicherung für Vorstand und Aufsichtsrat für den Vorstand ein Selbstbehalt von mindestens 10 % des Schadens bis zur Höhe des Eineinhalbfachen der festen jährlichen Vergütung des Vorstandsmitglieds und für den Aufsichtsrat ein entsprechender Selbstbehalt vereinbart werden soll.

Die für die Organe der pferdewetten.de AG abgeschlossene D&O-Versicherung sieht seit 1. Februar 2011 für den Vorstand nach den Regelungen des § 93 Abs. 2, S. 3 AktG einen Selbsthalt von mindestens 10% des Schadens bis zur Höhe des Eineinhalbfachen der festen jährlichen Vergütung des Vorstands vor.

Für den Aufsichtsrat ist kein Selbstbehalt vorgesehen. Vorstand und Aufsichtsrat halten einen Selbstbehalt bei der D&O-Versicherung nicht für ein adäquates Mittel zur Erreichung der Ziele des Deutschen Corporate Governance Kodex. Solche Selbstbehalte werden typischerweise ihrerseits versichert, wodurch die eigentliche Funktion des Selbstbehalts unterlaufen wird.

3. Aufgaben des Vorstands (Ziffer 4.1.5 des Kodex):

Der Kodex fordert, dass der Vorstand bei der Besetzung von Führungspositionen auf Vielfalt (Diversity) achten und dabei insbesondere eine angemessene Berücksichtigung von Frauen anstreben soll. Der Vorstand entscheidet bei der Besetzung von Führungspositionen allein nach Sachverstand und Kompetenz der Kandidatinnen und Kandidaten, was sich bei der Größe der Gesellschaft auch allein anbietet.

4. Alleinvorstand (Ziffer 4.2.1 Satz 1 des Kodex):

Aufgrund der Größe der pferdewetten.de AG und den damit verbundenen Aufgaben des Vorstands wurde ein Alleinvorstand bestellt.

5. Vergütung des Vorstands (Ziffer 4.2.3 des Kodex):

Gemäß Ziffer 4.2.3 Abs. 2 sollen variable Vergütungsteile grundsätzlich eine mehrjährige Bemessungsgrundlage haben und sowohl positiven als auch negativen Entwicklungen Rechnung tragen. Die vereinbarte Vergütung des Vorstands bis einschließlich Juni 2013 weicht hinsichtlich der mehrjährigen Komponente von den Vorgaben des Kodex ab. Der Aufsichtsrat hat im Rahmen der vorzeitigen Neubestellung von Herrn Hofer zum Vorstand ab Juli 2013 den Vorstandsvertrag und die Vorstandsvergütung unter Berücksichtigung der Kodexvorgaben gem. Ziffer 4.2.3 neu festgelegt.

6. Nachfolgeplanung, Diversity und Altersgrenze für Vorstandsmitglieder (Ziffer 5.1.2 des Kodex):

Der Aufsichtsrat soll bei der Zusammensetzung des Vorstands auf Vielfalt (Diversity), insbesondere eine angemessenen Berücksichtigung von Frauen achten und mit dem Vorstand, diesen betreffend, für eine langfristige Nachfolgeplanung sorgen. Der Aufsichtsrat entscheidet bei der Besetzung des Vorstands allein nach Sachverstand und Kompetenz. Der Vorstand besteht aus einer Person.

Zusammengefasster Lagebericht für den Jahres- und Konzernabschluss der pferdewetten.de AG vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2012

Eine langfristige Nachfolgeplanung für den Vorstand ist auf Grund des Alters des Vorstands und der Größe des Unternehmens bisher nicht angezeigt.

Der Kodex empfiehlt in Ziffer 5.1.2 Absatz 2 ferner die Festlegung einer Altersgrenze für Vorstandsmitglieder sowie in Ziffer 5.4.1 die Festlegung einer Altersgrenze für Aufsichtsratsmitglieder. Bei der pferdewetten.de AG bestehen für Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats derzeit keine Altersgrenzen, da die Festlegung einer bestimmten Altersgrenze nicht adäquat ist, sondern vor allem die erforderlichen Kenntnisse und Erfahrungen relevant sind.

7. Aufgaben und Befugnisse des Aufsichtsratsvorsitzenden (Ziffer 5.2 des Kodex):

Der Aufsichtsratsvorsitzende soll zugleich Vorsitzender des Ausschusses sein, der die Vorstandsverträge behandelt.

Da die Gesellschaft über einen Drei-Personen-Aufsichtsrat verfügt, ist kein Personalausschuss und kein Nominierungsausschuss gebildet. Der Aufsichtsrat behandelt die Vorstandsverträge im Plenum und somit unter Vorsitz des Aufsichtsratsvorsitzenden.

8. Bildung von Ausschüssen (Ziffer 5.2 Abs. 2 Satz 1, 5.3.1 Satz 1, 5.3.2 Satz 1 und 2, 5.3.3, 5.4.7 Abs. 1 Satz 2 des Kodex):

Mit Blick auf die Größe der Gesellschaft und die damit verbundene Größe der Besetzung des Aufsichtsrats der Gesellschaft mit drei Mitgliedern besteht bei der pferdewetten.de AG derzeit lediglich ein Beschlüsse des Aufsichtsrats vorbereitender Planungs- und Prüfungsausschuss (Audit Committee).

9. Zusammensetzung des Aufsichtsrats (Ziffer 5.4.1 Abs. 2 und Abs. 3 des Kodex):

Der Aufsichtsrat hat keine konkreten Ziele für seine Zusammensetzung entsprechend der Empfehlung in Ziffer 5.4.1 festgelegt. Er hat bereits in der Vergangenheit bei seinen Personalvorschlägen allein nach Sachverstand und Kompetenz entschieden. Der Aufsichtsrat beabsichtigt, bei zukünftigen Wahlvorschlägen weiterhin vorrangig die fachliche und persönliche Kompetenz für die Entscheidung zu Grunde zu legen. Bedingt durch die geringe Anzahl von Aufsichtsratsmitgliedern und das Geschäftsfeld, in dem die Gesellschaft tätig ist, sieht der Aufsichtsrat auch weiterhin von konkreten Zielsetzungen nach Ziffer 5.4.1 Abs. 2 des Kodex ab.

10. Vergütung der Aufsichtsratsmitglieder (Ziffer 5.4.6 des Kodex):

Die neue Fassung der Ziffer 5.4.6 Abs. 2 des Kodex präferiert gegenüber der Vorfassung nunmehr eine feste Vergütung für den Aufsichtsrat sowie die Empfehlung bei Gewährung einer erfolgsabhängigen Vergütung, diese auf eine nachhaltige Unternehmensentwicklung auszurichten. Der Aufsichtsrat hat derzeit neben einer festen Vergütung auch Anspruch auf ein Sitzungsgeld und eine erfolgsorientierte Vergütung, die sich am erreichten EBIT der Gesellschaft orientiert und die damit nur mittelbar auf eine nachhaltige Unternehmens-

Zusammengefasster Lagebericht für den Jahres- und Konzernabschluss der pferdewetten.de AG vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2012

entwicklung ausgerichtet ist. Die Frage der Vergütungsstruktur ist bei der Gesellschaft derzeit nicht bedeutend, weil die Aufsichtsratsmitglieder aktuell auf eine Vergütung verzichten haben. Der Aufsichtsrat wird der Hauptversammlung 2013 eine neue Vergütungsstruktur für die Mitglieder des Aufsichtsrats unter Berücksichtigung der Kodexanforderungen in Ziffer 5.4.6 vorschlagen.

6.2 Unternehmensführungspraktiken

Die Einhaltung von Verhaltensmaßregeln, Gesetzen und Richtlinien ist zentraler Bestandteil des unternehmerischen Handelns bei der pferdewetten.de AG. Hierzu zählt neben der Beachtung von Recht, Gesetz und Satzung vor allem auch die Einhaltung der internen Regelwerke sowie der freiwillig eingegangenen Selbstverpflichtungen. Die Integrität im Umgang mit Mitarbeitern, Geschäftspartnern, Aktionären und der Öffentlichkeit ist für die pferdewetten.de AG ein unternehmerisches Selbstverständnis.

Als Unternehmen der Glücksspielbranche ist sich die Gesellschaft sehr wohl bewusst, dass die Teilnahme an Geschicklichkeits- und Glücksspielen auch zu problematischem Verhalten bei unseren Kunden führen kann. Durch Präventionsmaßnahmen und Aufklärung verfolgen wir konsequent das Ziel, unsere Kunden zu schützen und zum verantwortungsvollen Spielen anzuhalten. Des Weiteren führt ein professionelles Selbstlimitierungstool auf unserer Online-Wettplattform zu einer Vermeidung von unkontrollierten hohen Verlusten. Diese wichtige Aufgabe nehmen wir sehr ernst.

Die pferdewetten.de AG veröffentlicht regelmäßig und zeitnah Informationen über die wirtschaftliche Lage des Konzerns sowie alle wesentliche Neuigkeiten, die das Geschäft der pferdewetten.de-Gruppe betreffen. Der Geschäftsbericht, der Halbjahresfinanzbericht sowie die Konzernzwischenmitteilungen im ersten und zweiten Halbjahr werden im Rahmen der dafür vorgegebenen Fristen veröffentlicht. Aktuelle Ereignisse werden in Form von Presseinformationen und, falls erforderlich, Ad-hoc-Mitteilungen den Kapitalmarktteilnehmern und der Öffentlichkeit über geeignete elektronische Medien zugänglich gemacht.

6.3 Beschreibung von Arbeitsweise und Zusammensetzung von Vorstand, Aufsichtsrat und Ausschüssen

Vorstand

Allein-Vorstand der pferdewetten.de AG ist Pierre Hofer. Der Vorstand führt als Leitungsorgan die Geschäfte der Gesellschaft mit dem Ziel nachhaltiger Wertschöpfung in eigener Verantwortung und im Unternehmensinteresse.

Der Vorstand berichtet dem Aufsichtsrat regelmäßig über den Gang der Geschäfte und die Lage des Unternehmens einschließlich des Risikomanagements sowie über Compliance-Sachverhalte. Für herausragende Geschäftsvorgänge wie Planungsverabschiedung, größere Akquisitionen oder Kapitalmaßnahmen beinhaltet die Geschäftsordnung für den Vorstand Zustimmungsvorbehalte des Aufsichtsrats.

Der Anstellungsvertrag mit dem Vorstand Herr Hofer wurde im Dezember 2012 vom Aufsichtsrat mit Wirkung zum 15. Juli 2013 um weitere 5 Jahre verlängert.

Zusammengefasster Lagebericht für den Jahres- und Konzernabschluss der pferdewetten.de AG vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2012

Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat berät und überwacht den Vorstand bei der Leitung des Unternehmens. Er wird in die Strategie und Planung sowie in Fragen von grundlegender Bedeutung für das Unternehmen eingebunden. Der Aufsichtsratsvorsitzende koordiniert die Arbeit im Aufsichtsrat, leitet dessen Sitzungen und nimmt die Belange des Gremiums nach außen wahr.

Der Aufsichtsrat der pferdewetten.de AG setzt sich aus dem Aufsichtsratsvorsitzenden Mathias Dahms, seinem Stellvertreter Sergey Lychak sowie dem Aufsichtsratsmitglied Stefan Hänel zusammen. Die letzte Wahl des Aufsichtsrats erfolgte auf der Hauptversammlung am 17. Oktober 2008 für eine Amtsdauer von fünf Jahren.

Der Aufsichtsrat wird vom Vorstand zeitnah und umfassend sowohl schriftlich als auch mündlich informiert. In den turnusmäßigen Sitzungen wird über die Planung, die Geschäftsentwicklung und die Lage des Konzerns einschließlich des Risikomanagements berichtet. Bei wesentlichen Ereignissen wird gegebenenfalls eine außerordentliche Aufsichtsratssitzung einberufen.

Zurzeit besteht bei der pferdewetten.de AG derzeit lediglich ein für Beschlüsse des Aufsichtsrats vorbereitender Planungs- und Prüfungsausschuss (Audit Committee).

Die pferdewetten.de AG hat für alle Vorstands- und Aufsichtsratsmitglieder eine Vermögensschaden-Haftpflichtversicherung (D&O-Versicherung) abgeschlossen.

Vorstand und Aufsichtsrat sind dem Unternehmensinteresse der pferdewetten.de AG verpflichtet. Im abgelaufenen Geschäftsjahr traten keine Interessenskonflikte auf, die dem Aufsichtsrat unverzüglich offenzulegen waren. Kein Vorstandsmitglied hielt mehr als drei Aufsichtsratsmandate bei nicht zum Konzern gehörenden börsennotierten Aktiengesellschaften.

Aktionäre und Hauptversammlung

Die Aktionäre üben ihre Rechte in der Hauptversammlung der Gesellschaft aus. Bei der Beschlussfassung entspricht jede Aktie einem Stimmrecht. Die Hauptversammlung wählt den Aufsichtsrat und stimmt über die Entlastung des Vorstands und des Aufsichtsrats ab. Ferner wählt die Hauptversammlung den vom Aufsichtsrat vorgeschlagenen Wirtschaftsprüfer. Sie entscheidet über die Verwendung des Bilanzgewinns, über Kapitalmaßnahmen, über zustimmungspflichtige Unternehmensverträge sowie über die Aufsichtsratsvergütung und Satzungsänderungen. Die ordentliche Hauptversammlung der pferdewetten.de AG findet jährlich statt; in besonderen Fällen sieht das Aktienrecht die Einberufung einer außerordentlichen Hauptversammlung vor.

Jeder Aktionär, der sich rechtzeitig anmeldet, ist zur Teilnahme an der Hauptversammlung berechtigt. Aktionäre, die nicht persönlich teilnehmen können, haben die Möglichkeit, ihr Stimmrecht durch ein Kreditinstitut, eine Aktionärsvereinigung, die von der pferdewetten.de AG eingesetzten weisungsgebundenen Stimmrechtsvertreter oder einen sonstigen Bevollmächtigten ihrer Wahl ausüben zu lassen.

Die Einladung zur Hauptversammlung sowie die für die Beschlussfassungen erforderlichen Berichte und Informationen werden den aktienrechtlichen

Zusammengefasster Lagebericht für den Jahres- und Konzernabschluss der pferdewetten.de AG vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2012

Vorschriften entsprechend veröffentlicht und auf der Internetseite der pferdewetten.de AG zur Verfügung gestellt.

6.4 Vergütungsbericht

Der Vergütungsbericht der pferdewetten.de AG erläutert die Grundlagen der Vergütung von Vorstand und Aufsichtsrat sowie deren Struktur und Höhe. Ferner werden Angaben zum Aktienbesitz von Vorstand und Aufsichtsrat sowie zu den meldepflichtigen Wertpapiergeschäften („Directors Dealings“) gemacht.

Vergütung des Vorstands

Das Vergütungssystem für den Vorstand sieht grundsätzlich neben einem Fixum erfolgsabhängige Komponenten vor, die sich am Unternehmenserfolg bemessen. Die Vorstandsvergütung wird vom Aufsichtsratsplenum beraten und festgelegt sowie regelmäßig überprüft.

Vergütungsstruktur

Für die einzelnen Bestandteile der Vorstandsvergütung gelten folgende Kriterien:

- Die erfolgsunabhängige Festvergütung wird monatlich als Gehalt gezahlt.
- Die Höhe der Tantieme ist von der Erzielung eines positiven EBIT des pferdewetten.de-Konzerns nach IFRS abhängig. Die Tantieme beträgt für 2012 3,0 Prozent des EBIT's ab Erreichung eines EBIT's von € 500.000,00 auf Basis der Konzernkennzahlen der pferdewetten.de AG gemäß IFRS. Weiterhin erhält der Vorstand eine Beteiligung am Hold (Wetteinsätze bzw. Provisionen abzüglich Wettgewinne (bei Buchmacherwetten), gewährte Kundenboni und Rabatte sowie Wettsteuern) in Höhe von 1,5%. Die variable Vergütung wird nach Erreichen des jeweiligen Zieles und der Feststellung des erreichten Jahresergebnisses durch den Aufsichtsrat der Gesellschaft zur Zahlung an den Vorstand fällig. Sie ist auf jährlich maximal € 70.000,00 begrenzt.
- Für die Dauer eines einjährigen nachvertraglichen Wettbewerbsverbots erhält Herr Hofer als Entschädigung 50% der zuletzt gewährten Bezüge. Auf die Entschädigung wird angerechnet, was Herr Hofer während der Dauer des Wettbewerbsverbots durch anderwertige Verwendung seiner Arbeitskraft erwirbt, soweit die Entschädigung durch Hinzurechnung der anderweitigen Einkünfte das zuletzt bezogene monatliche Bruttogehalt übersteigen würde.

Mit Vereinbarung vom 21. Dezember 2012 wurde die Amtszeit des Vorstandes Pierre Hofer vom 15. Juli 2013 bis zum 14. Juli 2018 verlängert. Ab dem 15. Juli 2013 erhält Herr Hofer eine jährliche erfolgsunabhängige Vergütung von EUR 180.000,00. Des Weiteren wurde die Höhe der erfolgsabhängigen Vergütung (Tantieme) neu geregelt. Deren Zahlung ist von der Erreichung jährlicher, mittelfristiger und langfristiger Ziele abhängig. Als kurzfristige Anreizkomponente erhält der Vorstand 3% des jeweiligen Jahres-EBIT des pferdewetten.de-Konzerns nach IFRS. Als mittelfristige Komponente erhält der Vorstand eine Umsatzprovision von 1,5% auf den bereinigten Jahresumsatz pro Jahr. Der Umsatz bemisst sich nach Wetteinsätzen abzüglich Gewinnauszahlungen, Bonifikationen, Umsatzbeteiligungen Dritter sowie sonstiger Marketingaufwendungen. Die kurzfristige und mittelfristige variable Vergütung wird nach Erreichen des jeweiligen Zieles und der Feststellung des erreichten Jahresergebnisses durch den Aufsichtsrat der Gesellschaft zur Zahlung an den Vorstand fällig. Sie ist auf jährlich maximal EUR 140.000,00 begrenzt.

Zusammengefasster Lagebericht für den Jahres- und Konzernabschluss der pferdewetten.de AG vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2012

Als langfristige Komponente erhält der Vorstand eine Vergütung in Abhängigkeit des Ergebniswachstums (EBIT) der Jahre 2013 bis 2017. Dabei wird eine Zielwachstumsrate von 20% auf Basis der Plandaten 2012 unterstellt. Bei Erreichen einer höheren Zielwachstumsrate für den Zeitraum 2013 bis 2017 erhält der Vorstand weitere 1,5% des Jahres EBIT pro Jahr für jedes Jahr im Nachhinein vergütet. Die langfristige variable Vergütung wird nach Erreichen des jeweiligen Zieles und der Feststellung des letzten für die Zielerreichung zählenden Jahresergebnisses durch den Aufsichtsrat der Gesellschaft zur Zahlung an den Vorstand fällig. Sie ist betraglich nicht begrenzt.

Sonstige Leistungen

Neben der festen Vergütung erhält der Vorstand Pierre Hofer monatlich geldwerte Vorteile aus einer Car Allowance in Höhe von € 1.300,00.

Im Rahmen der im Geschäftsjahr am 17. Mai 2012 gewährten Aktienoptionen an die Mitarbeiter der pferdewetten.de AG und deren Tochtergesellschaften wurden dem Vorstand insgesamt 165.000 Bezugsrechte gewährt. Grundlage der Gewährung ist der Beschluss der Hauptversammlung vom 19. Juli 2011, demnach die Erfüllung der gewährten Aktienoptionen aus dem bedingten Kapital 2011/I erfolgt. Die Optionen sind mit Hilfe des Black-Scholes-Modells zum Börsenkurs bei Begebung (EUR 1,14) bewertet worden. Bei der Bewertung wurde die Ausübungshürde, die Sperrfrist (4 Jahre) sowie eine Fluktuation bei den Mitarbeitern von zehn Prozent berücksichtigt. Die Optionen können nur ausgeübt werden, wenn der Kurs der Aktie bei Ausübung mindestens 115 vom Hundert des Kurses der Aktie bei Begebung erreicht. Dabei ist ebenfalls der gewichtete Durchschnittkurs der vorangegangenen drei Monate maßgeblich.

	Anzahl
Ausstehende Optionen zum 1.1.2012	0,00
Gewährte Optionen in 2012	165.000,00
Ausgeübte Optionen in 2012	0,00
Ausstehende Optionen zum 31.12.2012	165.000,00
Ausübbarer Optionen zum 31.12.2012	0,00

gewichtete Durchschnitt der restlichen Vertragslaufzeit in Jahren:	3,4
Ausübungspreis in Euro je Aktie	1,11

Der auf dem Vorstand entfallende Anteil am erfassten Gesamtaufwand für die gewährten Aktienoptionen beträgt TEUR 11.

Vergütungshöhe

Für das Geschäftsjahr 2012 haben die Mitglieder des Vorstands die folgende Vergütung erhalten:

Zusammengefasster Lagebericht für den Jahres- und Konzernabschluss der pferdewetten.de AG vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2012

Vorstandsvergütung 2012

	Feste Vergütung*		Erfolgsbezogene Vergütung*		Komponenten mit langfristiger Anreizwirkung*		Geldwerte Vorteile aus Sachbezügen bzw. Car Allowance*	Gesamt*
	Gehalt		Tantieme		Aktioptionen	Zeitwert	Car Allowance	
	Euro		Euro		Stück	Euro	Euro	
Pierre Hofer	138.000	70.000	165.000	68.310			15.600	291.910
	(138.000)	(37.466)	(0)	(0)			(15.600)	(191.066)

*Vorjahresangaben in Klammern

Im Geschäftsjahr 2012 ist für Herrn Hofer ein Tantiemeanspruch von € 70.000 zurückgestellt worden.

Die Mitglieder des Vorstands und Aufsichtsrates haben im Geschäftsjahr 2012 folgende Aktiengeschäfte getätigt:

Aktiengeschäfte 2012

Angaben in EUR	Bestand 1.1.2012	Aktienkauf	Aktienverkauf	Bestand 31.12.2012
Pierre Hofer	11.333	0	0	11.333

Vergütung des Aufsichtsrats

Die Aufsichtsratsvergütung wird von der Hauptversammlung beschlossen.

Vergütungsstruktur

- Die Mitglieder des Aufsichtsrats erhalten eine feste, nach Ablauf des Geschäftsjahres zahlbare jährliche Vergütung. Der Vorsitzende des Aufsichtsrates erhält € 5.000,00, die übrigen Mitglieder des Aufsichtsrates erhalten jeweils € 4.000,00.
- Zusätzlich erhalten die Mitglieder des Aufsichtsrats für die Teilnahme an Aufsichtsratssitzungen ein Sitzungsgeld in Höhe von je € 500,00. Für die Teilnahme an Telefonkonferenzen wird ein Sitzungsgeld in Höhe von je € 250,00 gezahlt.
- Ferner erhält jedes Mitglied des Aufsichtsrats eine variable Vergütung von 0,03 % vom Konzern-EBIT nach IFRS. Ist das EBIT negativ, entfällt die variable Vergütung.

Soweit die Aufsichtsratsvergütung der Umsatzsteuer unterfällt, wird diese von der Gesellschaft erstattet. Aufsichtsratsmitglieder, die nur während eines Teils des Geschäftsjahres dem Aufsichtsrat angehören oder eine Vorsitzendenfunktion wahrgenommen haben, erhalten eine im Verhältnis der Zeit geringere Vergütung.

Sonstige Leistungen

Zusammengefasster Lagebericht für den Jahres- und Konzernabschluss der pferdewetten.de AG vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2012

Die Gesellschaft erstattet den Aufsichtsratsmitgliedern Spesen und Reisekosten auf Nachweis.

Die Aufsichtsräte Dahms, Hänel und Lychak haben auf eine Vergütung wie in den Vorjahren verzichtet.

Die Mitglieder des Aufsichtsrats haben im Geschäftsjahr 2012 folgende Aktiengeschäfte getätigt oder Aktienoptionen gehalten oder erhalten.

Aktiengeschäfte 2012

Angaben in EUR	Bestand 1.1.2012	Aktienkauf	Aktienverkauf	Bestand 31.12.2012
Mathias Dahms	13.333	0	0	13.333

7 Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Bilanzstichtag

Nach dem Bilanzstichtag sind keine Vorgänge von besonderer Bedeutung eingetreten, die Auswirkungen auf die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage haben.

8 Abhängigkeitsbericht

Die pferdewetten.de AG ist seit dem 18. Januar 2008 ein abhängiges Unternehmen im Sinne des § 17 Abs. 1 AktG, da sie im Mehrheitsbesitz der mybet Holding SE (ehemals JAXX SE) steht. Da kein Beherrschungsvertrag besteht, hat der Vorstand der pferdewetten.de AG gemäß § 312 AktG einen Bericht über die Beziehungen der abhängigen Gesellschaft zu den verbundenen Unternehmen aufzustellen, in dem alle Rechtsgeschäfte, welche die Gesellschaft im vergangenen Geschäftsjahr mit dem herrschenden Unternehmen oder einem mit ihm verbundenen Unternehmen oder auf Veranlassung oder im Interesse dieser Unternehmen getroffen oder unterlassen hat, aufgeführt sind.

Gemäß § 312 Abs. 3 AktG erkläre ich als Vorstand der pferdewetten.de AG, dass die Gesellschaft bei den im Bericht über Beziehungen zu verbundenen Unternehmen aufgeführten vorgenommenen Rechtsgeschäften und getroffenen oder unterlassenen Maßnahmen nach den Umständen, die mir in dem Zeitpunkt bekannt waren, in dem das Rechtsgeschäft vorgenommen oder die Maßnahme getroffen oder unterlassen wurde, bei jedem Rechtsgeschäft eine angemessene Gegenleistung erhielt und dadurch, dass die Maßnahme getroffen oder unterlassen wurde, nicht benachteiligt wurde.

9 Sonstige Angaben

- Vorstand und Aufsichtsräten wurden ihre Leistungen von der Gesellschaft in 2012 mit Festgehältern, -beträgen und/oder zusätzlichen, soweit im Anhang angegebenen, Entgelten vergütet.
- Das Grundkapital der pferdewetten.de AG von € 3.603.865 verteilt sich mit € 1.495.184 auf die WKN A1K040 und mit € 2.108.681 auf die WKN A1K05B4.

Zusammengefasster Lagebericht für den Jahres- und Konzernabschluss der pferdewetten.de AG vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2012

Es ist aufgeteilt in 3.603.865 nennwertlose auf den Inhaber lautende Stückaktien zu je € 1,00.

- c) Mit Datum vom 18. Januar 2008 hat die mybet Holding SE (ehemals JAXX SE), Kiel, mitgeteilt, dass sie einen Anteil von 59,58% an der pferdewetten.de AG erworben hat. Am 15. Oktober 2008 hat die mybet Holding SE mitgeteilt, dass sie per 20. Juni 2008 über einen Stimmrechtsanteil von 62,36% verfügt hat.
- d) Die Vorschriften und Regelungen über die Ernennung und Abberufung der Mitglieder des Vorstandes und über die Änderung der Satzung ergeben sich aus dem Aktiengesetz. Die Satzung enthält keine abweichenden Regelungen.
- e) Der Vorstand ist durch Satzung vom 19./27. Juli 2011 ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft bis zum 18. Juli 2016 mit Zustimmung des Aufsichtsrats einmalig oder mehrmals um bis zu insgesamt € 1.800.000,00 durch Ausgabe neuer, auf den Inhaber lautender Stückaktien mit Gewinnberechtigung ab dem Geschäftsjahr, in dem sie ausgegeben werden, gegen Bar- oder Sacheinlage zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2011) und dabei gemäß § 3 Abs. 4 der Satzung einen vom Gesetz abweichende Gewinnbeteiligung zu bestimmen. Der Vorstand ist ferner ermächtigt, jeweils mit Zustimmung des Aufsichtsrates das Bezugsrecht der Aktionäre auszuschließen,
 - i. soweit dies zum Ausgleich von Spitzenbeträgen erforderlich ist;
 - ii. bei Kapitalerhöhungen gegen Bareinlage, wenn die Kapitalerhöhung 10 vom Hundert des Grundkapitals nicht übersteigt und der Ausgabebetrag den maßgeblichen Börsenpreis nicht wesentlich unterschreitet. Als maßgeblicher Börsenpreis gilt der rechnerische Durchschnitt der Schlusskurse der Aktie der Gesellschaft an der Frankfurter Wertpapierbörse (bzw. im Falle einer Umgestaltung der Börsensegmente im Handelssegment der Börse, in dem die Aktie der Gesellschaft gehandelt wird) während der letzten fünf Börsentage vor Beschlussfassung des Vorstandes über die Ausgabe der neuen Aktien. Im Sinne dieser Ermächtigung gilt als Ausgabebetrag bei Übernahme der neuen Aktien durch einen Emissionsmittler unter gleichzeitiger Verpflichtung des Emissionsmittlers, die neuen Aktien einem oder mehreren von der Gesellschaft bestimmten Dritten zum Erwerb anzubieten, der Betrag, der von dem oder den Dritten zu zahlen ist.
 - iii. zum Zwecke des Erwerbs von Unternehmen, Unternehmensteilen, Beteiligungen an Unternehmen, gewerblichen Schutzrechten oder sonstigen Vermögensgegenständen;
 - iv. zur Ausgabe von Belegschaftsaktien an Mitarbeiter der Gesellschaft oder mit dieser verbundener Unternehmen oder
 - v. in sonstigen Fällen, die im wohlverstandenen Interesse der Gesellschaft liegen.

Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates die weiteren Einzelheiten der Ausgabe neuer Aktien festzusetzen.

- f) Das Grundkapital der Gesellschaft ist um € 360.000,00 bedingt erhöht (Bedingtes Kapital 2011/I). Die bedingte Kapitalerhöhung wird nur insoweit durchgeführt, wie Inhaber der Bezugsrechte, die von der Gesellschaft auf

Zusammengefasster Lagebericht für den Jahres- und Konzernabschluss der pferdewetten.de AG vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2012

Grund der zu Tagesordnungspunkt 7 der Hauptversammlung vom 19. Juli 2011 beschlossenen Ermächtigung ausgegeben werden, von ihren Rechten auf den Bezug neuer Aktien Gebrauch machen. Die neuen Aktien nehmen von Beginn des Geschäftsjahres an, in dem sie durch Ausübung von Bezugsrechten entstehen, am Gewinn teil. Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates die weiteren Einzelheiten der bedingten Kapitalerhöhung und ihrer Durchführung festzusetzen. Der Aufsichtsrat wird ermächtigt, Vorgenanntes entsprechend der jeweiligen Inanspruchnahme des bedingten Kapitals anzupassen.

Am 17. Mai 2012 hat der Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrates die Ermächtigung der Hauptversammlung zum bedingten Kapital 2011/I ausgeübt und den Mitarbeitern der pferdewetten.de AG und ihren Tochtergesellschaften 360.000 Aktienoptionen zum rechnerischen Nennwert von € 360.000 gewährt. Am 31. Dezember 2012 waren keiner dieser Aktienoptionen wirksam. Die Aktienoptionen können nach Erfüllung der dazu vorgesehenen Voraussetzungen zur Ausgabe von bis zu 360.000 Stück Stammaktien führen, was 10% des Grundkapitals entspricht.

Das Grundkapital ist um € 1.440.000,00 durch Ausgabe von bis zu 1.440.000 nennbetragslosen Stammaktien (Stückaktien) bedingt erhöht (Bedingtes Kapital 2011/II). Die bedingte Kapitalerhöhung wird nur insoweit durchgeführt, wie Inhaber der Wandelschuldverschreibungen, die von der Gesellschaft aufgrund der zu Tagesordnungspunkt 8 der Hauptversammlung vom 19. Juli 2011 beschlossenen Ermächtigung ausgegeben werden, von ihren Wandlungsrechten auf Umtausch in neue Aktien Gebrauch machen und soweit die Gesellschaft nicht eigene Aktien zur Bedienung dieser Rechte zur Verfügung stellt. Die neuen Aktien nehmen von Beginn des Geschäftsjahres an, in dem sie durch Ausübung von Wandlungsrechten entstehen, am Gewinn teil. Wandelschuldverschreibungen, die nicht von bezugsberechtigten Aktionären erworben werden, können vom Vorstand Investoren zur Zeichnung angeboten werden. Die Wandelschuldverschreibungen können von einem Kreditinstitut oder einem Bankenkonsortium übernommen werden mit der Maßgabe, dass sie nach Weisung des Vorstandes ausschließlich von den Berechtigten erworben werden können. Der Vorstand ist mit Zustimmung des Aufsichtsrates ermächtigt, Spitzenbeträge, die sich aufgrund des Bezugsverhältnisses ergeben, von dem Bezugsrecht der Aktionäre auszunehmen. Der Vorstand wird ferner ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates die Anleihebedingungen sowie die weiteren Einzelheiten der Ausgabe und Ausstattung der Wandelschuldverschreibungen festzusetzen, insbesondere Zinssatz, Ausgabekurs, Laufzeit und Stückelung, Wandlungspreis und Wandlungszeitraum. Der Aufsichtsrat wird ermächtigt, Vorgenanntes entsprechend der jeweiligen Inanspruchnahme des bedingten Kapitals anzupassen.

Zusammengefasster Lagebericht für den Jahres- und Konzernabschluss der pferdewetten.de AG vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2012

10 Zukünftige Entwicklung

Mit Abschluss der Restrukturierung wurde im Konzern eine Basis geschaffen, mit der sie positiv in die Zukunft blickt. Die Verbesserung der Software und der Wettabwicklung gibt dem Konzern die Möglichkeit, sich schneller und variabler am Markt zu bewegen und Chancen entsprechend schneller zu ergreifen, was zu einer gesteigerten Wettbewerbsfähigkeit führt.

Der Konzern wird sich im Wettgeschäft auch zukünftig auf die Vermarktung von Wetten über Online-Vertriebskanäle fokussieren, wobei sich bietende Chancen im Shopbereich durchaus genutzt werden könnten.

Der Ausbau des Wettangebotes um weitere internationale Pferderennen wird auch in Zukunft fortgesetzt. Es wird weiterhin der Weg zu einem 24-Stunden-Wettangebot beschritten, mit dem die Gesellschaft in den internationalen Wettbewerb eintreten will. Damit löst sich die Gesellschaft schrittweise vom stagnierenden deutschen Markt, um zukünftiges Wachstumspotenzial zu nutzen. Entsprechende Vorbereitungen wurden für diesen Schritt bereits getroffen.

Zusätzliche Vermarktungschancen ergeben sich aus der Vermarktung des Wett-Terminals für Pferderennen. Das Produkt wird aktuell in Österreich in einem Sportwetten-Shop eingesetzt und soll sich in den kommenden Jahren in möglichst vielen Ländern zu einem zusätzlichen Hoffnungsträger etablieren.

Die von der Gesellschaft betriebene Wettsoftware wird auch an dritte Unternehmen vermarktet. Hieraus ergeben sich bereits erhöhte Revenue-Shares aus der nun möglichen Erweiterung des jeweiligen Wettangebotes. Die zusätzlich realisierten Mittel werden für den Ausbau der Online-Wettangebote eingesetzt und bilden damit eine zusätzliche treibende Kraft für diese Aktivitäten.

Die Gesellschaft hat den Eintritt in den stark wachsenden Zukunftsmarkt der mobilen Wetten in 2012 vollzogen und bereits erste Erweiterungen präsentiert. An diesem Bereich bestehen hinsichtlich der zukünftigen Ertragsplanung hohe Erwartungen. Für die kommenden Jahre sind weitere umfangreiche Investitionen in dieses Segment vorgesehen.

Für eine Neuaufnahme der Aktivitäten im Bereich der Sportwette und dem Pokergeschäft wird die Entwicklung der gesetzlichen Vorgaben abgewartet und bei sich bietenden Möglichkeiten entsprechend reagiert. Die Gesellschaft bleibt damit auch für diese Märkte in Vorbereitung.

Zusammenfassende Aussage des Prognoseberichts:

Unter den dargestellten Annahmen geht das Management des pferdewetten.de-Konzerns für die zukünftigen Geschäftsjahre 2013 und 2014 von einem zweistelligen prozentualen Umsatzwachstum und einem Ergebnis im Bereich von EUR 0,8 Mio. bis EUR 1,0 Mio. p.a. aus. Das Ergebnis der pferdewetten.de AG wird sich aufgrund ihrer Holdingfunktion in 2013 und 2014 auf dem Niveau von 2012 bewegen. Hinsichtlich der Vermögens- und Finanzlage erwarten wir keine wesentlichen Änderungen im Vergleich zu 2012. Überschüsse an frei verfügbaren finanziellen Mittel werden wir vorrangig vor allem in den Ausbau des Online-Wettgeschäfts investieren.

Wegen der derzeit weiterhin bestehenden Rechtsunsicherheiten, die sich zum einen aus den Bedenken der EU-Kommission zum neuen Glücksspieländerungsstaatsvertrag und zum anderen aus den avisierten aber bisher nicht erteilten

Zusammengefasster Lagebericht für den Jahres- und Konzernabschluss der pferdewetten.de AG vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2012

Ausnahmegenehmigungen bezüglich der im Glückspieländerungsstaatsvertrag geregelten Wetteinsatzbeschränkung für deutsche Spieler ergeben, kann die tatsächliche Entwicklung der Gesellschaft von der erwarteten dargestellten Entwicklung abweichen oder Aussagen der zugrundeliegenden Annahmen sich als unzutreffend erweisen.

Düsseldorf, 13. März 2013

Pierre Hofer
Vorstand

AKTIVA				PASSIVA			
	EUR	EUR	Vorjahr TEUR		EUR	EUR	Vorjahr TEUR
A. Anlagevermögen				A. Eigenkapital			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				I. Gezeichnetes Kapital	3.603.865,00		3.604
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1,00		0	II. Kapitalrücklage	383.486,50		360
II. Sachanlagen				III. Bilanzverlust	<u>-831.395,92</u>		<u>-837</u>
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	6.185,00		5			3.155.955,58	3.127
III. Finanzanlagen				B. Rückstellungen			
Anteile an verbundenen Unternehmen	<u>693.200,00</u>		693	Sonstige Rückstellungen		172.259,00	124
		699.386,00	698	C. Verbindlichkeiten			
B. Umlaufvermögen				1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	37.107,22		63
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	200.000,00		281
1. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	2.793.781,60		2.906	3. Sonstige Verbindlichkeiten	<u>8.168,43</u>		<u>25</u>
2. Sonstige Vermögensgegenstände	<u>4.093,91</u>		6			245.275,65	369
		2.797.875,51	2.912				
II. Guthaben bei Kreditinstituten		<u>71.927,70</u>	8				
		2.869.803,21	2.920				
C. Rechnungsabgrenzungsposten		<u>4.301,02</u>	2				
		<u>3.573.490,23</u>	<u>3.620</u>			<u>3.573.490,23</u>	<u>3.620</u>

**Gewinn- und Verlustrechnung
für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2012**

	EUR	EUR	Vorjahr TEUR
1. Umsatzerlöse	834.714,66		705
2. Sonstige betriebliche Erträge	<u>26.058,51</u>		<u>78</u>
		860.773,17	783
3. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	345.180,00		267
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Alters- versorgung und für Unterstützung	<u>12.950,13</u>		<u>12</u>
		358.130,13	279
4. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		3.128,95	3
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen		493.750,80	495
6. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		211,58	0
7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		<u>0,00</u>	<u>0</u>
8. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		5.974,87	6
9. Jahresüberschuss		<u>5.974,87</u>	<u>6</u>
10. Verlustvortrag		-837.370,79	-11.894
11. Entnahme aus der Kapitalrücklage		0,00	3.843
12. Erträge aus der Kapitalherabsetzung		0,00	7.208
13. Bilanzverlust		<u><u>-831.395,92</u></u>	<u><u>-837</u></u>

ANLAGENSPIEGEL zum 31. Dezember 2012

pferdewetten.de AG
Düsseldorf

	Anschaffungs-, Herstellungskosten 01.01.2012	Zugänge	Abgänge	Anschaffungs-, Herstellungskosten 31.12.2012	kumulierte Abschreibungen 01.01.2012	Abschreibungen Geschäftsjahr	Abgänge	kumulierte Abschreibungen 31.12.2012	Buchwert 31.12.2012	Buchwert 31.12.2011
	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro	Euro
Anlagevermögen										
I. Immaterielle Vermögensgegenstände										
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	43.103,45	0,00	0,00	43.103,45	43.102,45	0,00	0,00	43.102,45	1,00	1,00
Summe immaterielle Vermögensgegenstände	43.103,45	0,00	0,00	43.103,45	43.102,45	0,00	0,00	43.102,45	1,00	1,00
II. Sachanlagen										
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	12.983,59	4.123,95	1.119,00	15.988,54	7.792,59	3.128,95	1.118,00	9.803,54	6.185,00	5.191,00
Summe Sachanlagen	12.983,59	4.123,95	1.119,00	15.988,54	7.792,59	3.128,95	1.118,00	9.803,54	6.185,00	5.191,00
III. Finanzanlagen										
Anteile an verbundenen Unternehmen	708.499,00	0,00	0,00	708.499,00	15.299,00	0,00	0,00	15.299,00	693.200,00	693.200,00
Summe Finanzanlagen	708.499,00	0,00	0,00	708.499,00	15.299,00	0,00	0,00	15.299,00	693.200,00	693.200,00
Summe Anlagevermögen	764.586,04	4.123,95	1.119,00	767.590,99	66.194,04	3.128,95	1.118,00	68.204,99	699.386,00	698.392,00

I. ALLGEMEINES

Die Gesellschaft gilt als große Kapitalgesellschaft gemäß § 267 Abs. 3 Satz 2 i. V. m. § 264d HGB.

Der Jahresabschluss der pferdewetten.de AG, Düsseldorf, wurde auf Grundlage der Rechnungslegungsvorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) und des Aktiengesetzes (AktG) aufgestellt.

Die auf den vorgehenden Jahresabschluss angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden beibehalten.

Für die Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gemäß § 275 Abs. 2 HGB entsprechend den Abschlüssen der Tochterunternehmen gewählt.

II. BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSGRUNDSÄTZE

Es wurden die folgenden Grundsätze angewandt:

1. Anlagevermögen

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände sind mit den Anschaffungskosten angesetzt. Sie wurden entsprechend ihrer planmäßigen Nutzungsdauer linear abgeschrieben.

Die Bilanzierung der Sachanlagen erfolgt zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige nutzungsbedingte Abschreibungen. Sie erfolgen nach der linearen Methode. Die Gegenstände der Betriebs- und Geschäftsausstattung werden über die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer abgeschrieben. Die Nutzungsdauern betragen zwischen drei und zehn Jahren.

Bei voraussichtlich dauernden Wertminderungen werden die immateriellen Vermögensgegenstände sowie die Sachanlagen auf den niedrigeren beizulegenden Wert abgeschrieben.

Bewegliche abnutzbare Vermögensgegenstände des Anlagevermögens mit Anschaffungskosten bis zu einem Wert von 410,00 € werden ab dem Geschäftsjahr 2010 im Zugangsjahr voll abgeschrieben. Der in Vorjahren für Vermögensgegenstände des Anlagevermögens mit Anschaffungskosten zwischen 150,00 € und 1.000,00 € gebildete Sammelposten wird wegen

seiner untergeordneten Bedeutung weiterhin in den folgenden Geschäftsjahren mit jeweils 1/5 ergebnismindernd aufgelöst.

Finanzanlagen sind zu Anschaffungskosten bzw. dem am Bilanzstichtag beizulegenden niedrigeren Wert angesetzt.

2. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände werden mit dem Nominalwert bzw. mit dem am Bilanzstichtag beizulegenden niedrigeren Wert angesetzt.

3. Liquide Mittel

Die liquiden Mittel sind zu Nennwerten bilanziert.

4. Sonstige Rückstellungen

Bei der Bemessung der sonstigen Rückstellungen werden alle erkennbaren Risiken und ungewisse Verpflichtungen berücksichtigt. Die Rückstellungen werden in Höhe des Erfüllungsbetrages angesetzt, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist.

5. Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten werden mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

III. EINZELANGABEN ZUR BILANZ

1. Anlagevermögen

Die Entwicklung des Anlagevermögens ist in dem diesem Bericht als Anlage beigefügten Anlagenspiegel dargestellt.

2. Anteile an verbundenen Unternehmen

Bei dem Buchwertausweis handelt es sich um die Anteile an der pferdewetten-service.de GmbH, Düsseldorf, an der PLB Poker Lounge Baden GmbH i.L. (wertberichtigt in 2009), Iffezheim, an der netX International Ltd., Sliema/Malta, und an der Accendere GmbH, Mülheim a. d. Ruhr.

3. Forderungen gegen verbundene Unternehmen

			davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr	
	31.12.2012	Vorjahr	31.12.2012	Vorjahr
	T€	T€	T€	T€
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	2.793,8	2.905,7	16,0	0,0
davon aus Lieferungen und Leis- tungen 2.793,8 T€ (2.857,7 T€)				
davon sonstige Forderungen 0,0 T€ (Vorjahr 48,0 T€)				

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen umfassen die Forderungen gegen die Accendere GmbH in Höhe von 92,5 T€ (Vorjahr 100,6 T€), gegen die pferdewetten-service.de GmbH in Höhe von 2.685,3 T€ (Vorjahr 2.757,1 T€), gegen die netX Services Ltd. in Höhe von 16,0 T€ (Vorjahr 3,0 T€) und im Vorjahr noch gegen die netX Betting Ltd. in Höhe von 45,0 T€.

4. Sonstige Vermögensgegenstände

	davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr			
	31.12.2012 T€	Vorjahr T€	31.12.2012 T€	Vorjahr T€
Sonstige Vermögens- gegenstände	4,1	6,1	4,1	6,1

Die sonstigen Vermögensgegenstände umfassen im Wesentlichen Forderungen aus einem Rechtsstreit in Höhe von 3,5 T€ (Vorjahr 3,5 T€) und Steuererstattungsansprüche in Höhe von 0,1 T€ (Vorjahr 2,5 T€).

5. Eigenkapital

a) Gezeichnetes Kapital

Das gezeichnete Kapital der pferdewetten.de AG beträgt zum 31. Dezember 2012 3.603.865,00 €. Es ist aufgeteilt in 3.603.865 nennwertlose auf den Inhaber lautende Stückaktien zu je 1,00 €.

b) Genehmigtes Kapital

Der Vorstand ist durch Beschluss der Hauptversammlung vom 19. Juli 2011 ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft bis zum 18. Juli 2016 mit Zustimmung des Aufsichtsrats einmalig oder mehrmals um bis zu insgesamt 1.800.000,00 € durch Ausgabe neuer, auf den Inhaber lautender Stückaktien mit Gewinnberechtigung ab dem Geschäftsjahr, in dem sie ausgegeben werden, gegen Bar- oder Sacheinlage zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2011) und dabei gemäß § 3 Abs. 4 der Satzung eine vom Gesetz abweichende Gewinnbeteiligung zu bestimmen. Der Vorstand ist ferner ermächtigt, jeweils mit Zustimmung des Aufsichtsrates das Bezugsrecht der Aktionäre auszuschließen,

- a) soweit dies zum Ausgleich von Spitzenbeträgen erforderlich ist;

- b) bei Kapitalerhöhungen gegen Bareinlage, wenn die Kapitalerhöhung 10 vom Hundert des Grundkapitals nicht übersteigt und der Ausgabebetrag den maßgeblichen Börsenpreis nicht wesentlich unterschreitet. Als maßgeblicher Börsenpreis gilt der rechnerische Durchschnitt der Schlusskurse der Aktie der Gesellschaft an der Frankfurter Wertpapierbörse (bzw. im Falle einer Umgestaltung der Börsensegmente im Handelssegment der Börse, in dem die Aktie der Gesellschaft gehandelt wird) während der letzten fünf Börsentage vor Beschlussfassung des Vorstandes über die Ausgabe der neuen Aktien. Im Sinne dieser Ermächtigung gilt als Ausgabebetrag bei Übernahme der neuen Aktien durch einen Emissionsmittler unter gleichzeitiger Verpflichtung des Emissionsmittlers, die neuen Aktien einem oder mehreren von der Gesellschaft bestimmten Dritten zum Erwerb anzubieten, der Betrag, der von dem oder den Dritten zu zahlen ist.
- c) zum Zwecke des Erwerbs von Unternehmen, Unternehmensteilen, Beteiligungen an Unternehmen, gewerblichen Schutzrechten oder sonstigen Vermögensgegenständen;
- d) zur Ausgabe von Belegschaftsaktien an Mitarbeiter der Gesellschaft oder mit dieser verbundener Unternehmen oder
- e) in sonstigen Fällen, die im wohlverstandenen Interesse der Gesellschaft liegen.

Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates die weiteren Einzelheiten der Ausgabe neuer Aktien festzusetzen.

c) Bedingtes Kapital

Das Grundkapital der Gesellschaft ist um 360.000,00 € bedingt erhöht (Bedingtes Kapital 2011/I). Die bedingte Kapitalerhöhung wird nur insoweit durchgeführt, wie Inhaber der Bezugsrechte, die von der Gesellschaft auf Grund der zu Tagesordnungspunkt 7 der Hauptversammlung vom 19. Juli 2011 beschlossenen Ermächtigung ausgegeben werden, von ihren Rechten auf den Bezug neuer Aktien Gebrauch machen. Die neuen Aktien nehmen von Beginn des Geschäftsjahres an, in dem sie durch Ausübung von Bezugsrechten entstehen, am Gewinn teil. Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates die weiteren Einzelheiten der bedingten Kapitalerhöhung und ihrer Durchführung festzusetzen. Der Aufsichtsrat wird ermächtigt, Vorgenanntes entsprechend der jeweiligen Inanspruchnahme des bedingten Kapitals anzupassen.

Am 17. Mai 2012 hat der Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrates die Ermächtigung der Hauptversammlung zum bedingten Kapital 2011/I ausgeübt und dem Vorstand sowie den Mitarbeitern der pferdewetten.de AG und ihren Tochtergesellschaften 360.000 Aktienoptionen zum rechnerischen Nennwert von 360.000 € gewährt. Am 31. Dezember 2012 waren keine dieser Aktienoptionen wirksam. Die Aktienoptionen können nach Erfüllung der dazu vorgesehenen Voraussetzungen zur Ausgabe von bis zu 360.000 Stück Stammaktien führen, was 10% des Grundkapitals entspricht.

Das Grundkapital ist um 1.440.000,00 € durch Ausgabe von bis zu 1.440.000 nennbetragslosen Stammaktien (Stückaktien) bedingt erhöht (Bedingtes Kapital 2011/II). Die bedingte Kapitalerhöhung wird nur insoweit durchgeführt, wie Inhaber der Wandelschuldverschreibungen, die von der Gesellschaft aufgrund der zu Tagesordnungspunkt 8 der Hauptversammlung vom 19. Juli 2011 beschlossenen Ermächtigung ausgegeben werden, von ihren Wandlungsrechten auf Umtausch in neue Aktien Gebrauch machen und soweit die Gesellschaft nicht eigene Aktien zur Bedienung dieser Rechte zur Verfügung stellt. Die neuen Aktien nehmen von Beginn des Geschäftsjahres an, in dem sie durch Ausübung von Wandlungsrechten entstehen, am Gewinn teil. Wandelschuldverschreibungen, die nicht von bezugsberechtigten Aktionären erworben werden, können vom Vorstand Investoren zur Zeichnung angeboten werden. Die Wandelschuldverschreibungen können von einem Kreditinstitut oder einem Bankenkonsortium übernommen werden mit der Maßgabe, dass sie nach Weisung des Vorstandes ausschließlich von den Berechtigten erworben werden können. Der Vorstand ist mit Zustimmung des Aufsichtsrates ermächtigt, Spitzenbeträge, die sich aufgrund des Bezugsverhältnisses ergeben, von dem Bezugsrecht der Aktionäre auszunehmen. Der Vorstand wird ferner ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates die Anleihebedingungen sowie die weiteren Einzelheiten der Ausgabe und Ausstattung der Wandelschuldverschreibungen festzusetzen, insbesondere Zinssatz, Ausgabekurs, Laufzeit und Stückelung, Wandlungspreis und Wandlungszeitraum. Der Aufsichtsrat wird ermächtigt, Vorgenanntes entsprechend der jeweiligen Inanspruchnahme des bedingten Kapitals anzupassen.

d) Kapitalrücklage

Die Kapitalrücklage wurde im Zuge der vereinfachten Kapitalherabsetzung im Jahr 2011 von 4.203,1 T€ um 3.842,7 T€ auf 360,4 T€ gemindert. Im Berichtsjahr wurde diese um 23,1 T€ erhöht. Die Erhöhung resultiert aus der Gewährung von Aktienoptionen an die Mitarbeiter der pferdewetten.de AG und ihren Tochtergesellschaften auf Basis des Beschlusses der

Hauptversammlung vom 19. Juli 2011 und wird nach Erfüllung der Ausübungsvoraussetzungen aus dem bedingten Kapital (so. „Equity-settled-based transaction“) erfüllt. Die Bezugsrechte wurden als Entgelt für Arbeitsleistungen zukünftiger Perioden gewährt. Insoweit erfolgt die Erfassung des beizulegenden Zeitwertes der insgesamt gewährten Bezugsrechte zeitanteilig über die Sperrfrist von vier Jahren. Da die gewährten Optionen zum Erwerb von Stammaktien an der pferdewetten.de AG berechtigen und nicht in bar beglichen werden, wurde die Kapitalrücklage erhöht (vgl. analoge Anwendung des E-DRS 11, Tz. 7).

e) Entwicklung des Bilanzverlustes zum 31. Dezember 2012

Bilanzverlust zum 1. Januar 2011	-11.894.032,43 €
Jahresüberschuss	6.237,42 €
Entnahmen aus der Kapitalrücklage	3.842.694,22 €
Erträge aus der Kapitalherabsetzung	<u>7.207.730,00 €</u>
Bilanzverlust zum 1. Januar 2012	-837.370,79 €
Jahresüberschuss	<u>5.974,87 €</u>
Bilanzverlust zum 31. Dezember 2012	-831.395,92 €
	=====

Die am 19. Juli 2011 beschlossene vereinfachte Kapitalherabsetzung gemäß §§ 229 ff. AktG folgte zum Zwecke der Deckung von Verlusten in Höhe von € 7.207.730,00.

6. Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen betreffen im Wesentlichen Tantiemen in Höhe von 90,0 T€ (Vorjahr 41,5 T€), Abschluss- und Prüfungskosten in Höhe von 17,7 T€ (Vorjahr 62,4 T€) sowie Rückstellungen für fehlende Eingangsrechnungen in Höhe von 13,7 T€ (Vorjahr 9,7 T€).

7. Verbindlichkeiten

	davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr			
	31.12.2012	Vorjahr	31.12.2012	Vorjahr
	T€	T€	T€	T€
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	37,1	62,6	37,1	62,6
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	200,0	280,9	200,0	280,9
davon aus Lieferungen und Leistungen 200,0 T€ (Vorjahr 280,9 T€)				
Sonstige Verbindlichkeiten	8,2	24,9	8,2	24,9
davon aus Steuern 8,2 T€ (Vorjahr 24,9 T€)				
	-----	-----	-----	-----
	245,3	368,4	245,3	368,4

Bei den Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen handelt es sich um Verbindlichkeiten gegenüber der netX International Ltd., Sliema/Malta, in Höhe von 200,0 T€ (Vorjahr 200,0 T€) und im Vorjahr gegenüber der mybet Holding SE (vormals JAXX SE), Kiel, in Höhe von 80,9 T€

IV. EINZELANGABEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren erstellt.

1. Umsatzerlöse

Bei den ausgewiesenen Umsatzerlösen handelt es sich um erbrachte Managementleistungen gegenüber verbundenen Unternehmen.

2. Sonstige betriebliche Erträge

Bei den sonstigen betrieblichen Erträgen handelt es sich im Wesentlichen um Erträge aus der Zuschreibung (20,0 T€) von in Vorjahren wertberichtigten Forderungen gegen verbundene Unternehmen.

3. Personalaufwand

	2012 T€	Vorjahr T€
Löhne und Gehälter	345,2	267,0
Sozialabgaben	12,9	12,2
	-----	-----
	358,1	279,2

4. Verschiedene betriebliche Kosten

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten im Wesentlichen Aufwendungen für Rechts- und Beratungskosten von 76,6 T€ (Vorjahr 77,9 T€), Abschlusserstellung von 38,4 T€ (Vorjahr 38,4 T€), Kosten für die Abschlussprüfung von 67,7 T€ (Vorjahr 62,0 T€), Buchführungskosten von 38,4 T€ (Vorjahr 38,3 T€), Fremdleistungen Dritter von 32,7 T€ (Vorjahr 60,8 T€), Versicherungen, Beiträge und Gebühren von 11,2 T€ (Vorjahr 11,9 T€), Raumkosten von 29,6 T€ (Vorjahr 47,5 T€), Werbe- und Reisekosten von 58,2 T€ (Vorjahr 26,6 T€) sowie periodenfremde Aufwendungen von 14,4 T€ (Vorjahr 18,7 T€). Die periodenfremden Aufwendungen beinhalten im Wesentlichen Kosten für nachträglich berechnete Notarkosten in Höhe von 10,1 T€. Im Vorjahr resultierten diese Aufwendungen noch im Wesentlichen aus verlorenen Rechtsstreitigkeiten in Höhe von 3,5 T€ und erhobenen Klagen gegen die pferdewetten.de AG von Dritten in Höhe von 11,3 T€

Als Honorar für die Abschlussprüfung wurde im Geschäftsjahr 2012 ein Aufwand von 67,7 T€ (Vorjahr 62,0 T€) erfasst. In Höhe von 2,9 T€ entfiel dieser Aufwand auf die Abschlussprüfung des Jahres 2011.

Durch die Deloitte & Touche GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft wurden keine weiteren Beratungs-, Steuerberatungsleistungen oder sonstige Leistungen erbracht.

5. Finanzergebnis

Den Zinserträgen in Höhe von 0,2 T€ (Vorjahr 0,0 T€) stehen keine Zinsaufwendungen gegenüber.

V. SONSTIGE ANGABEN

1. Sonstige Verpflichtungen

Mit Datum vom 16. Oktober 2007 hat die pferdewetten.de AG eine Patronatserklärung zugunsten der netX International Ltd. und deren Tochtergesellschaften netX Betting Ltd., netX Services Ltd. und netX Casino Ltd., alle mit Firmensitz auf Malta, abgegeben.

Mit einer Inanspruchnahme der pferdewetten.de AG wird aufgrund der positiven Geschäftsentwicklung der Tochtergesellschaften derzeit nicht gerechnet.

Mit Datum vom 28. Januar 2011 hat die pferdewetten.de AG Rangrücktrittserklärungen zugunsten der pferdewetten-service.de GmbH (3.775,6 T€), der PLB Poker Lounge Baden GmbH i.L., Iffezheim, (95,0 T€) und der Accendere GmbH (117,3 T€) abgegeben. Die mögliche Belastung aus diesen Rangrücktrittserklärungen wurde bereits in Vorjahren durch entsprechende Wertberichtigungen der Forderungen gegen diese verbundenen Unternehmen bilanziell berücksichtigt. Grundlage waren Planungen der einzelnen Gesellschaften.

Es bestehen sonstige finanzielle Verpflichtungen für das Jahr 2013 in Höhe von 66,5 T€. Für den Zeitraum von 2014 bis 2017 bestehen aktuell keine langfristigen sonstigen finanziellen Verpflichtungen.

2. Latente Steuern

Es bestehen temporäre Bewertungsunterschiede im Bereich der sonstigen Rückstellungen, auf die keine aktiven latenten Steuern in Ausübung des Wahlrechtes gemäß § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB erfasst wurden. Es bestehen mithin keine temporären Bewertungsunterschiede, auf die passive latente Steuern angesetzt werden müssten.

3. Anzahl Arbeitnehmer

Die durchschnittliche Beschäftigtenzahl des Geschäftsjahres setzt sich wie folgt zusammen:

	2012	Vorjahr
Vorstand	1	1
Angestellte	1	1
Insgesamt	2	2

4. Vorstand

Dem Vorstand gehörten während des Geschäftsjahres an:

Pierre Hofer, Kaufmann, Köln

Der Vorstand erhielt für seine Tätigkeit im Geschäftsjahr 2012 (Vorjahreswerte in Klammern) folgende Bezüge:

	Feste Vergütung	Erfolgsbezogene Vergütung	Komponenten mit langfristiger Anreizwirkung		Geldwerte Vorteile aus Sachbezügen bzw. Car Allowance	Gesamt
	Gehalt Euro	Tantieme Euro	Aktienoptionen Stück	Zeitwert Euro	Car Allowance Euro	Euro
Pierre Hofer	138.000 (138.000)	70.000 (37.466)	165.000 (0)	68.310 (0)	15.600 (15.600)	291.910 (191.066)

Die Tantieme für den Vorstand Herrn Hofer in Höhe von 70,0 T€ (Vorjahr 37,5 T€) wird nach Feststellung des Jahresabschlusses zur Zahlung fällig.

Im Rahmen der im Geschäftsjahr am 17. Mai 2012 gewährten Aktienoptionen an die Mitarbeiter der pferdewetten.de AG und deren Tochtergesellschaften wurden dem Vorstand insgesamt 165.000 Bezugsrechte gewährt.

	Anzahl
Ausstehende Optionen zum 1.1.2012	0,00
Gewährte Optionen in 2012	165.000,00
Ausgeübte Optionen in 2012	0,00
Ausstehende Optionen zum 31.12.2012	165.000,00
Ausübbarer Optionen zum 31.12.2012	0,00

gewichtete Durchschnitt der restlichen Vertragslaufzeit in Jahren:	3,4
Ausübungspreis in Euro je Aktie	1,11

Der auf dem Vorstand entfallende Anteil am erfassten Gesamtaufwand für die gewährten Aktienoptionen beträgt TEUR 11.

Details zu den Vergütungen gemäß § 285 Nr. 9 Buchstabe a Satz 5 bis 8 HGB sind im Lagebericht angegeben.

5. Aufsichtsrat

Mitglieder des Aufsichtsrats im Geschäftsjahr waren:

Mathias Dahms (seit 16. Januar 2008), Diplom-Informatiker, Bad Oldesloe
Vorstand der mybet Holding SE mit dem Sitz in Kiel

-Vorsitzender-

Sergey Lychak (seit 18. Oktober 2008), selbstständiger Unternehmensberater, Zürich

-Stellvertreter-

Stefan Hänel (seit 18. Oktober 2008), Diplom-Betriebswirt, Kiel

Vorstand der mybet Holding SE mit dem Sitz in Kiel

Der Aufsichtsrat hat wie im Vorjahr auf eine Vergütung im Geschäftsjahr 2012 verzichtet. Die Vergütung legt die Hauptversammlung fest.

6. Konzernabschluss

Die Gesellschaft ist Mutterunternehmen für die nachfolgend aufgeführten Tochterunternehmen i. S. d. § 290 HGB, die damit auch verbundene Unternehmen i. S. d. § 271 Abs. 2 HGB sind:

		Eigenkapital zum	Jahresergebnis
	Anteile	31.12.2012	2012
	in %	T€	T€
pferdewetten-service.de GmbH, Düsseldorf	100	-2.676,7	601,7
Accendere GmbH, Mülheim a.d. Ruhr	100	-107,1	12,7
netX International Ltd., Malta ¹	99,92	830,6	-2,1
netX Services Ltd., Malta ³	99,98	-469,3	47,0
netX Betting Ltd., Malta ²	99,99	-309,0	79,3
netX Casino Ltd. i.L., Malta ²	99,99	-0,8	0,0
PLB Poker Lounge Baden GmbH i.L., Iffezheim ⁴	51	0	0,0

¹ 99,92% direkt und 0,08% über die pferdewetten-service.de GmbH, Düsseldorf

² 99,99% indirekt über die netX International Ltd., Malta, und 0,01% über die pferdewetten-service.de GmbH

³ 99,98% indirekt über die netX International Ltd., Malta, und 0,02% über die pferdewetten-service.de GmbH

⁴ Bilanz zum 31.12.2011; Löschung noch nicht erfolgt.

Die Gesellschaft stellt einen Konzernabschluss nach International Financial Reporting Standards (IFRS) auf. Die pferdewetten.de AG wird in den Konzernabschluss der mybet Holding SE (vormals JAXX SE), Kiel, (größter Konzernkreis) einbezogen. Beide Konzernabschlüsse werden im elektronischen Bundesanzeiger veröffentlicht.

7. Angaben gemäß § 160 Abs. 1 Nr. 8 AktG

Die JAXX AG, Altenholz, (mittlerweile mybet Holding SE, Kiel) hat der Gesellschaft gemäß § 21 Abs. 1 WpHG am 15. Oktober 2008 mitgeteilt, dass am 20. Juni 2008 die FLUXX AG in die JAXX AG umfirmiert wurde. Der Stimmrechtsanteil der JAXX AG, an der SPORTWETTEN.DE AG, Hamburg, ISIN DE0005488514 und ISIN DE00A0EPT67 (nunmehr pferdewetten.de AG, Düsseldorf) überschreitet daher am 20. Juni 2008 weiterhin die Schwelle von 3%, 5%, 10%, 20%, 25%, 30% und 50% und beträgt zu diesem Tag 62,36% (6.741.741 Stimmrechte vor erfolgter Kapitalherabsetzung am 19. Juli/10. Oktober 2011).

8. Entsprechenserklärung nach § 161 AktG

Eine nach § 161 AktG geforderte Entsprechenserklärung zum deutschen Corporate Governance Codex wurde von Vorstand und Aufsichtsrat abgegeben und auf der Homepage der pferdewetten.de AG (www.pferdewetten.ag) öffentlich zugänglich gemacht.

Düsseldorf, den 13. März 2013

Pierre Hofer

Vorstand

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung und den mit dem Konzernlagebericht zusammengefassten Lagebericht der pferdewetten.de AG, Düsseldorf, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2012 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und zusammengefasstem Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung gemäß § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Vorstands sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss der pferdewetten.de AG, Düsseldorf, den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Hamburg, den 13. März 2013

Deloitte & Touche GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

(Reiher)
Wirtschaftsprüfer

(ppa. Presser)
Wirtschaftsprüferin

Impressum/Kontakt

Sitz der Gesellschaft:

Pferdewetten.de AG
Kaistr. 3
D-40211 Düsseldorf

Telefon: +49 (0) 211 93 00 680

Telefax: +49 (0) 211 93 00 690

E-Mail: verwaltung@pferdewetten.de

Internet: www.pferdewetten.ag

Vorstand: Pierre Hofer

Aufsichtsrat: Mathias Dahms (Vorsitz)